



architekten- und
stadtplanerkammer
hessen



**Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
am 10. Dezember 2024**

Jahresbericht des Vorstands

Dezember 2023 bis November 2024



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*das zu Ende gehende Jahr war von vielen Umbrüchen und Veränderungen geprägt, sowohl extern als auch kammerintern. Die Hälfte der Mitglieder der Vertreterversammlung und auch die Hälfte der Vorstandsmitglieder sind nach der Kammerwahl im Frühjahr neu zu den jeweiligen Gremien hinzugestoßen. Die ausgeschiedenen Vertreter*innen und Vorstände wurden verabschiedet und für ihr erfolgreiches ehrenamtliches Engagement in den Kammergremien geehrt. Denn sie haben ein gut bestelltes Haus übergeben und den neu Hinzugekommenen den Einstieg leicht gemacht. Vieles ist in diesem Jahr gelungen: Die Holzbauoffensive Hessen ist an den Start gegangen, das Bunderegister Nachhaltigkeit wurde auf den Weg gebracht, ebenso die Ortentwicklungsbeiräte. Auch die Digitalisierung der kammerinternen Prozesse macht große Fortschritte. Im September ist das neue Büroverzeichnis an den Start gegangen, das Portal der AKH wurde um zahlreiche Leistungen erweitert. Auf Landesebene kann der neue Vorstand bereits erste berufspolitische Erfolge vermelden – so ist die Kammer in das Sounding Board für die Wirtschaft berufen worden, das der hessischen Landeregierung als Praxis- und Bürokratiefilter für EU-Regulierungsvorhaben dienen und sie bereits während der Entstehung europäischer Vorschriften zu möglichen bürokratischen Folgen beraten soll. Auch die Arbeit in der Kommission für Innovation im Bau trägt Früchte: Das Baupaket I mit ersten Vorschlägen zur Anpassung der HBO u. a. zur Erleichterung des Umbaus wurde dem Hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori übergeben.*

Der Vorstand steht jedoch auch vor großen Herausforderungen: Viele notwendige Reformen und Beschlüsse auf Bundesebene, auf die die Kammer in ihrer berufspolitischen Arbeit, oft gemeinsam mit den anderen Länderkammern und der BAK, hingewirkt hat, stehen jetzt auf der Kippe. Der Bruch der Ampelkoalition und die damit notwendigen Neuwahlen in wenigen Wochen werden die Überarbeitung der HOAI, die Novellierung des Baugesetzbuchs, die Reform des Vergaberechts und die Einführung des Gebäudetyps E verzögern. Es wird unsere Aufgabe sein, uns dafür einzusetzen, dass die neue Bundesregierung diese Themen schnell wieder in den Blick nimmt, um uns Planerinnen und Planern Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen wir tragfähige planerische Lösungen für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit entwickeln können, denn die Transformation duldet keinen Aufschub.

Ihr Vorstand der AKH



v.l.n.r.: Irene Maier, Simone Ferrari, Tobias Rösinger, Udo Raabe, Hans-Peter Kissler, Torsten Becker, Jörg Krämer, Gabriele Schmücker-Winkelmann, Gerhard Greiner, Corinna Endreß, Holger Zimmer, Joachim Exler

Foto: AKH/Christoph Rau

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird gelegentlich das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind grundsätzlich alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. BERUFSPOLITIK	
1. Forderungspapier: Steuerliche Verbesserungen zur Belebung des Wohnungsbaus	5
2. Fachgespräch zur Europawahl	5
3. Impulse für den Wohnungsbau - HESSEN	6
4. Kammern in Hessen – Bürokratieabbau jetzt!	6
5. Bundesregister Nachhaltigkeit	7
6. BAK-AG Architektenbefragungen	7
II. GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	
1. HASG	8
2. Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts	9
3. HPPVO	9
4. Bauvorlagenerlass	9
5. E-Rechnung	10
III. FÖRDERUNG DER BAUKULTUR	
1. Tag der Architektur 2024	11
2. Großer Frankfurter Bogen Zukunftspreis	12
3. Großer Frankfurter Bogen Zukunftswerkstatt	12
4. Ortsentwicklungsbeiräte	12
5. Hochschuldialog zum Holzbau	13
6. Handbuch Denkmalpflege für Architekten	13
7. Tag der Baukultur in Gießen	14
8. Sustainability Paper V: Holzbauoffensive	14
9. Publikation „Kontinuität und Wandel – Milestones einer Dekade	14
10. Neues Büroverzeichnis der AKH	15
11. Wettbewerbsstatistik 2024	15
IV. DIGITALISIERUNG	
1. Architekturkooperative ARKO	15
2. di.BAStAI	16
3. Erweiterte Funktionen im neuen Portal der AKH	17
4. Digitale Teilnehmerregistrierung bei Veranstaltungen der Akademie	17

V. VERANSTALTUNGEN

1.	Erfahrungsaustausch Wettbewerbe erfolgreich durchführen	17
2.	8. Hessischer Brandschutztag	18
3.	Schulbau Messe Frankfurt	18
4.	Kooperation: Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur	18
5.	Auftaktveranstaltung Holzbauoffensive Hessen	19
6.	Bausachverständigentag Südwest	19
7.	Nachhaltigkeit vor Ort	19
8.	Kooperation: 6. Fachkongress Holzbau in Hessen	20
9.	Hessischer Architektentag	21
10.	Verabschiedung von Präsidentin a.D. Brigitte Holz	21
11.	Holzbauoffensive – Exkursion '24	22
12.	Schulbau-Konferenz Marburg	22
13.	Transformationswerkstätten	22
14.	Neue Entwicklungen im Gesundheitsbau	23
15.	Hinweise: Hessischer Vergabetag, Hessischer Brandschutztag	23
16.	Seminarprogramm Akademie I/2025	24

VI. NACHWUCHSGEWINNUNG

1.	Bericht aus der Vertretung der freiwilligen Mitglieder	24
2.	Protest/Architektur. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber	25
3.	TRAX in der AKH	25
4.	Hochschulkonferenz	25
5.	Nachwuchsabend im Haus der Architekten	26
6.	Kammervorträge an hessischen Hochschulen	26
7.	Hochschulförderung	26
8.	Eintragungssprechstunde	27

VII. KAMMER INTERN

1.	Entscheidung des Eintragungsausschusses hat Bestand	27
2.	Wahl der Vertreterversammlung	27
3.	Wahl des Vorstands	28
4.	Neubesetzung mehrerer Ausschüsse	28
5.	Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit	29
6.	Ende des Fortbildungszyklus	29
7.	Eintragungsstatistik Mitglieder	29
8.	Eintragungsstatistik Nachweisberechtigte, Sachverständige	30
9.	Schlichtungsstatistik	30

VIII. ANNEX

1.	Kooperationspartner	31
2.	Übersicht Anhörungen / Gespräche	32

I. BERUFSPOLITIK

1. Forderungspapier: Steuerverbesserungen zur Belebung des Wohnungsbaus

Angesichts der paradoxen Situation, dass trotz Wohnungsnot und steigenden Bedarfen der Wohnungsbau massiv zurückgeht, hat die AKH im Frühjahr einen Forderungskatalog mit sechs steuerrechtlichen Maßnahmen aufgestellt, die Investitionen in Wohnimmobilien für Bauherren und Investoren wieder wirtschaftlich machen und so zu einer Belebung des Wohnungsbaus beitragen sollen. Hierzu gehören die Einführung einer auf zehn Jahre befristeten Sonderabschreibung in Höhe von acht Prozent für den Kauf von Wohnimmobilien für private Investoren, die Wiedereinführung eines Schuldzinsenabzugs für den Erwerb einer eigengenutzten Wohnimmobilie, eine Absenkung der Grunderwerbssteuer, die Prüfung einer auf drei Jahre befristeten Absenkung des Mehrwertsteuersatzes auf sieben Prozent für Planungs- und Bauleistungen, soweit sie für den Wohnungsbau bestimmt sind, vereinfachte Prüfungen und Stichprobenkontrollen anstelle von vollumfänglichen Prüfverfahren von Verwendungsnachweisen und technischen Nachweisen bei Förderungen sowie die perspektivische Ausrichtung des hessischen Wohnraumförderungsgesetzes auf Bestandsweiternutzung und Nachhaltigkeit.

Dieser Forderungskatalog wurde im April dieses Jahres an politische Akteure auf Landes- und Bundesebene versandt und im Rahmen eines Pressegesprächs der Öffentlichkeit vorgestellt. Nicht alle Forderungen lassen sich auf Landesebene lösen, daher ruft die AKH das Land Hessen dazu auf, sich sowohl für kurzfristige Änderungen im Landesrecht als auch über den Bundesrat für Verbesserungen im Steuerrecht auf Bundesebene einzusetzen.

2. Fachgespräch zur Europawahl

Große Teile der nationalen und der hessischen Baugesetzgebung werden durch europäische Richtlinien bestimmt, daher kommt Wahlen zum Europaparlament eine große Bedeutung für die Berufsausübung von Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen zu. Vor diesem Hintergrund lud die AKH wenige Tage vor den Europawahlen im Juni 2024 ihre ehrenamtlich in den Gremien und Ausschüssen der Kammer engagierten Mitglieder zu einer Diskussionsveranstaltung unter dem Motto „Europa gestalten: Verantwortung, Freiheit, Demokratie“ in das Haus der Architekten ein. Beiträge mit drei unterschiedlichen beruflichen Perspektiven befassten sich mit der Bedeutung europäischer Zusammenarbeit. Professor Stephan Albrecht, Inhaber des Lehrstuhls für Kunstgeschichte an der Universität Bamberg, sprach über die Besonderheiten der Baustelle zum Wiederaufbau der Kathedrale Notre Dame und die historischen Erkenntnisse, die man Zuge der Renovierung erlangen konnte. Albrecht hatte im Rahmen eines Hochschulprojekts vor einigen Jahren für große Teile der Kathedrale einen digitalen Zwilling entwickelt, der jetzt beim Wiederaufbau von Notre Dame eine wichtige Rolle spielte. Die Präsidentin des Architects' Council of Europe, Ruth Schagemann, berichtete über die zentralen Anliegen unseres Berufsstands in Brüssel und der Hessische Minister für Europaangelegenheiten und Internationales, Manfred Pentz, über die Relevanz Europas für die wirtschaftliche und politische Entwicklung des Kontinents.



Foto: Sandra Hauer

ACE-Präsidentin Ruth Schagemann betonte die Bedeutung der Europawahl für den Berufsstand.

3. Impulse für den Wohnungsbau – HESSEN

Anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums hatte die Initiative „Impulse für den Wohnungsbau – HESSEN“ – ein Zusammenschluss führender Verbände und Institutionen der Bau- und Immobilienwirtschaft – zu einem Pressegespräch am 4. September 2024 geladen, um ihre Lösungen für mehr Wohnungsbau und bessere Rahmenbedingungen für die hessische Bau- und Immobilienwirtschaft zu präsentieren. Besonders deutlich wurde der Ruf nach einer zügigen Novelle der HBO und einer Neuordnung des regulatorischen Umfelds durch Reduktion der Vielzahl von technischen Baubestimmungen vorgetragen. Kammervorstand Tobias Rösinger plädierte ebenfalls für einen zügigen Abschluss der begonnenen HBO-Novelle. Die in der Kommission „Innovation im Bau“ des Hessischen Wirtschaftsministeriumsgesammelten Vorschläge der Praxis müssten zügig geltendes Recht werden. Bei nachträglichen Ertüchtigungen oder geringfügigen Erweiterungen von Bestandsgebäuden müssten Anforderungen an Schall- und Brandschutz auf Neubaustandard hinterfragt werden. Handlungsbedarf sah Rösinger auch bei kommunalen Satzungen, vor allem bei den Anforderungen an Stellplatznachweise. Wenige Wochen später, am 11. November 2024, übergab die Kommission Innovation im Bau, in der die AKH an führender Stelle mitwirkt, das Eckpunktepapier „Baupaket I“ mit 20 Vorschlägen zur Vereinfachung und Beschleunigung des Bauens an den hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori.

4. Kammern in Hessen – Bürokratieabbau jetzt!

„Bürokratieabbau jetzt!“ – unter diesem Motto hatte Kammern in Hessen, eine Initiative der 15 hessischen Kammerorganisationen, ins Kurhaus Wiesbaden geladen. Anlass war die feierliche Übergabe eines Weißbuchs zum Bürokratieabbau an Staatsminister Manfred Pentz – seit dieser Legislaturperiode Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und damit erster Minister für Entbürokratisierung in Deutschland. In ihrem Weißbuch hatten die beteiligten Kammern



Titelbild: Ivanc7 - adobe.stock.com

aus ihren jeweiligen Arbeitsbereichen Beispiele für bürokratische Hemmnisse gesammelt und um effektive Lösungsvorschläge ergänzt. Prof. Dr. Jörg Bogumil, Inhaber des Lehrstuhls für öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik der Ruhr-Universität Bochum, erklärte in seinem Impulsvortrag, wie Bürokratieabbau im Grundsatz gelingen kann und nahm Bezug auf einige der im Weißbuch genannten Beispiele. Vor der anschließenden Übergabe des Weißbuchs an Staatsminister Pentz erläuterte HHK-Präsidentin Kirsten Schodersteinmüller das Engagement der Kammern für den Bürokratieabbau. Im Anschluss an das Grußwort des Ministers fasste AKH-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Kraushaar die Veranstaltung in Stellvertretung für Vizepräsident Holger Zimmer zusammen. Er betonte, dass Digitalisierung nur dann zur Bürokratieentlastung und zur Verfahrensbeschleunigung beitragen kann, wenn sie gut gemacht ist. Andernfalls, gerade wenn Verwaltungen lange hybride Übergangsphasen planen, laufe es oft darauf hinaus, dass doppelte Arbeit für halbes Geld geleistet werde. Verwaltungen trügen daher bei der Digitalisierung von Verfahren erhebliche wirtschaftspolitische Verantwortung fürs Gelingen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass ein effektiver Bürokratieabbau für ein innovatives sowie wettbewerbs- und leistungsfähiges Hessen nur möglich ist, wenn alle beteiligten Akteure – Politik, Wirtschaft, Verwaltung – an einem Strang ziehen. Das Weißbuch steht als Download auf der Website der AKH zur Verfügung: www.akh.de/weissbuch-buerokratieabbau

5. Bundesregister Nachhaltigkeit

Das Bundesregister Nachhaltigkeit wurde von der Bundesarchitektenkammer (BAK) und der Bundesingenieurkammer (BIngK) ins Leben gerufen, um die Kompetenzen von Architekten und Ingenieuren im Bereich nachhaltiges Bauen sichtbar zu machen und zu fördern. Die Eintragung als qualifizierte*r Nachhaltigkeitskoordinator*in in diesem Register, das am 25. Februar 2025 online geht, ist daher ausschließlich Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkammern vorbehalten. Für die Eintragung in das Bundesregister ist der Nachweis zusätzlicher Kenntnisse erforderlich, der durch einen Leistungsnachweis erbracht wird.

Die Akademie der AKH bietet im kommenden Jahr einen Lehrgang "Nachhaltigkeitskoordination" an, der umfassend auf diesen Leistungsnachweis vorbereitet und die dafür notwendigen Kenntnisse vermittelt. Der Start des Lehrgangs bei der Akademie der AKH ist für den 21. Februar 2025 vorgesehen. Er wird sowohl als Gesamtlehrgang zum reduzierten Preis als auch in Einzelmodulen buchbar sein. Der Fokus des aus sechs Modulen bestehenden Lehrgangs liegt auf einer Baukultur, die klimagerecht, ressourcenschonend und zukunftsfähig ist. Die Module sind in vier Wissenscluster gegliedert: Grundlagenwissen, Themen- und Detailwissen, Prozesswissen sowie Baukultur- und Gestaltungswissen. Kammermitglieder mit passender Qualifikation (DGNB Auditor*in, BNB- Koordinator*in und -Sachverständige*r) können sich ohne weiteren Leistungsnachweis in das Bundesregister Nachhaltigkeit aufnehmen lassen.

Auf der Seite <https://bundesregister-nachhaltigkeit.de/> können sich Interessierte in eine Mailingliste zum Bundesregister Nachhaltigkeit eintragen, um aktuelle Informationen zum Bundesregister zu erhalten.

6. BAK-AG Architektenbefragungen

Die AKH arbeitet als Mitglied der BAK-Arbeitsgruppe Architektenbefragungen sowohl an wiederkehrenden als auch an gesondert laufenden Befragungen des Berufsstands mit. Durch diese Mitarbeit ist es möglich, die Agenda möglicher Befragungsthemen und ihre Umsetzung im jeweiligen Fragebogen mitzugestalten. Auf die Konjunkturbefragung unter selbständigen Kammermitgliedern im Januar folgte im Sommer dieses Jahres die Strukturbefragung aller Kammermitglieder (nicht befragt wurden lediglich Mitglieder im Ruhestand). Aus der Strukturbefragung ergaben sich für das Berichtsjahr 2023 neue Erkenntnisse zur Bedeutung der HOAI und zu leicht steigenden Umsätzen, die jedoch nicht mit der Inflation mithalten können. Weiterhin ergab die Befragung, dass Teilzeit auf dem Vormarsch ist, Überstunden sinken und die Chancen für den Nachwuchs für Büroübernahmen aufgrund der demographischen Entwicklung weiterhin gut sind. Erstmals wurde in diesem Jahr nach der Bearbeitung von Bauanträgen aus Sicht der Beschäftigten in der Bauverwaltung gefragt: Die Architekten, die direkt mit Bauanträgen zu tun haben, haben im Median 50 Bauanträge pro Jahr zu bearbeiten. 28 Prozent geben an, jährlich mehr als 100 Bauanträge auf dem Tisch zu haben. 71 Prozent der Anträge werden von Architekten verfasst, der Rest im Wesentlichen von Ingenieuren, Handwerkern, Bauunternehmern. Beklagt wird, dass ein Großteil der Bauanträge fehlerhaft oder unvollständig ist, was lange Bearbeitungszeiten zum Teil erklären kann. Aus Sicht der Amtsmitarbeiter*innen würden eine Vereinfachung des Antragswesens, regelmäßige Fortbildungen und mehr Austausch zwischen Antragstellenden und Behörden helfen, Fehler zu vermeiden und die Bearbeitung der Bauanträge zu beschleunigen. Durchgeführt werden die Befragungen vom Institut Reiß & Hommerich im Auftrag der BAK. Die Umfrageergebnisse werden regelmäßig auf den Webseiten der BAK und der AKH veröffentlicht. Berufspolitische Themen können durch die Befragungen in ihrer Bedeutung und Reichweite eingeschätzt und mit statistischen Kennzahlen untermauert werden, was für den fachlichen und politischen Diskurs wichtig ist und die Interessenvertretung des Berufsstands gegenüber Politik und Wirtschaft unterstützt.

II. GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1. HASG

Die grundlegende Novellierung des Hessischen Architekten- und Stadtplanergesetzes (HASG) steht seit dem Jahr 2023 aus. Die letzte Änderung mit Gesetz vom 15. Juli 2024 (GVBl. 2024 Nr. 32) diente ausschließlich der Verlängerung der Geltungsdauer bis zum 31. Dezember 2027. Diese Änderung war nötig, um einen Ablauf der Geltungsdauer vor Erlass eines neu gefassten Gesetzes zu verhindern.

Die AKH hat für die Novellierung des Gesetzes diverse Änderungsvorschläge unterbreitet. Die zielführenden Gespräche mit dem zuständigen Referat III 2 (Kammeraufsicht, wirtschaftlicher Verbraucherschutz) des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW) waren im März 2024 zunächst abgeschlossen. Nachdem der erste, bisher nicht extern bekannte Entwurf im Ministerium zur Referatsabstimmung verteilt wurde, fand erneut ein unregelmäßiger Austausch zwischen AKH und dem HMWVW zu den umfangreicheren Regelungsbereichen der Novellierung statt. Schwerpunktthemen waren die Erweiterung der Berufsaufgaben, die Überarbeitung der Regelung zu den Berufsgesellschaften, die Erweiterung der Bestellungsgebiete der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, die Einführung von Fachregistern für die Bereiche Brandschutz, Sicherheits- und Gesundheitskoordination, Vergabe- und Wettbewerbsbetreuung, Fachpreisrichter und Energieeffizienz sowie die angestrebte wirtschaftliche Betätigung der Kammer.

Die Erweiterung der Berufsaufgaben bezieht sich für alle Fachrichtungen auf Aspekte der Nachhaltigkeit, die immer größere Relevanz haben und daher auch als explizite Aufgabe des Berufsstands aufgenommen werden sollten. Vor dem Hintergrund des steigenden Bewusstseins für Nachhaltigkeit, insbesondere für das kreislaufwirtschaftliche Bauen, ergibt sich ein neuer Bedarf für Sachverständige in diesem Bereich. Durch die Schaffung eines neuen Bestellungsgebiets sollen die rechtlichen Voraussetzungen für eine öffentliche Bestellung und Vereidigung von entsprechend qualifizierten Mitgliedern durch die AKH geschaffen werden.

Die Implementierung von Fachregistern für die Bereiche Brandschutz, Sicherheits- und Gesundheitskoordination, Vergabe- und Wettbewerbsbetreuung, Fachpreisrichter und Energieeffizienz ist notwendig, um die zunehmende Nachfrage nach Expertise auf diesen Gebieten bedienen zu können. Derzeit ist es der AKH nicht möglich, Dritten einzelne Experten zu benennen, da sich das aus Gleichbehandlungsgründen der Mitglieder verbietet. Die Führung solcher Fachregister dient zudem dem Verbraucherschutz durch die regelmäßige Kontrolle der Qualifikation der Eingetragenen.

Um den aktuellen Herausforderungen des Berufsstands hinsichtlich des klimaneutralen Bauens zu begegnen, regt die AKH die Eröffnung der Möglichkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Kammer an. Die Ausgestaltung einer solchen Tätigkeit orientiert sich grundsätzlich an dem Modell der Datev für Steuerberater*innen. Die Beteiligung an einer juristischen Person, die eine unabhängige Datenbank mit notwendigen Daten für die Lebenszyklus-Analyse unterhält, eröffnet den planenden Berufen den Zugang zu diesen Daten, ohne sich in Abhängigkeitsverhältnisse zu begeben.

In Folge des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG), dass am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, hat sich Anpassungsbedarf hinsichtlich der eingetragenen Gesellschaft bürgerlichen Rechts (eGmbH), der Öffnung der Handelsgesellschaften für die freien Berufe sowie im Bereich der Partnerschaftsgesellschaften ergeben. Schnell war abzusehen, dass es infolgedessen einer vollständigen Überarbeitung des Rechts der Berufsgesellschaften im HASG bedarf. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referenten des Ministeriums wurde eine systematische und inhaltliche Neuregelung des § 6 HASG erarbeitet.

Zuletzt sind die Änderungen und Neuregelungen im HASG auf ihre Verhältnismäßigkeit nach der Verhältnismäßigkeitsrichtlinie zu prüfen. Diese besonders engmaschige Regelung der Verhältnismäßigkeitsprüfung besteht nach den Richtlinien der Europäischen Union 2018/958 vom 28. Juni 2018 und 2005/36/EG vom 07. September 2005 für alle berufsreglementierenden Normen und soll ungerechtfertigte Eingriffe in die Dienstleistungsfreiheit nach Art. 57 AEUV verhindern. Auch diesbezüglich besteht weiterhin ein enger Austausch mit dem Ministerium.

Die Gespräche mit dem zuständigen Referat werden weiter fortgeführt. Sie haben zum Ziel, die Begründung für die vorgeschlagenen Änderungen zu schärfen und insgesamt ein zukunftsfähiges Gesetz zu schaffen. Bisher liegt der Referentenentwurf nicht in seiner endgültigen Fassung vor. Nachdem dieser fertiggestellt ist, muss er an die anderen zu beteiligenden Ministerien zur Stellungnahme übermittelt werden. Für das anschließende Gesetzgebungsverfahren bleibt immer weniger Zeit, ob das Ziel des Inkrafttretens zum 1. Januar 2026 zu halten sein wird, ist unklar.

2. Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts

Zum 1. Januar 2024 trat das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft. Das Gesetz enthält neue Regelungen zur Gesellschaft bürgerlichen Rechts, zur Partnerschaftsgesellschaft, zur offenen Handelsgesellschaft und zur Kapitalgesellschaft. Es betrifft in nicht unerheblichem Maß auch die Kammermitglieder und erforderte den Abgleich des MoPeG und seiner Auswirkungen mit dem HASG. Einige Gesellschaftsformen, die bisher den freien Berufen nicht zugänglich waren, sind nun nach Inkrafttreten des MoPeG auch für Freiberufler möglich. Allerdings stehen Regelungen des HASG der Nutzung dieser Gesellschaftsformen bei gleichzeitiger Verwendung der gesetzlich geschützten Berufsbezeichnung derzeit noch entgegen. Die Möglichkeiten, die das MoPeG den freien Berufen nun einräumt, können daher von den Kammermitgliedern erst nach der Novellierung des HASG genutzt werden.

3. HPPVO

Die AKH hat im Rahmen eines Anhörungsverfahrens, durchgeführt durch das HMWVW, eine Stellungnahme zur Änderung der HPPVO abgefasst und diese am 29. August 2024 abgegeben. Gegenstand dieses sog. ersten Schritts der Anhörung war das Anerkennungsverfahren für die Prüfsachverständigen für Standsicherheit. Die AKH als Anerkennungsbehörde für die Prüfsachverständigen für Brandschutz erklärte ihre ausdrückliche Zustimmung zu der Thematik der Anhebung der Altersgrenze von derzeit 70 Jahren auf 75 Jahre auch für die Prüfsachverständigen für Brandschutz. In dem Zusammenhang wies die AKH vorsorglich auch für die nächste Änderung der Nachweisberechtigten-Verordnung (NBVO) auf den entsprechenden Anpassungsbedarf in der NBVO hin, da in dieser aktuell ebenfalls eine Altersgrenze von 70 Jahren geregelt ist.

4. Bauvorlagenerlass

Die AKH hat im Rahmen eines Anhörungsverfahrens, durchgeführt durch das HMWVW, mit Unterstützung durch eine vom Vorstand einberufenen Ad Hoc-Arbeitsgruppe eine Stellungnahme zur Änderung des Bauvorlagenerlasses zur HBO erstellt. Die Stellungnahme wurde fristgerecht am 11. September 2024 abgegeben. Schwerpunkte der AKH-Stellungnahme waren vor allem Anregungen zu der Tabelle, aus der sich die zu unterschiedlichen Zeitpunkten vorzulegenden Bauvorlagen ergeben (hier: Anwendungsbereich und Zeitpunkt für die Vorlage der Immissionsprognose), Anmerkungen zu Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit dem Brandschutz, Vorschläge zum Antrag auf Typengenehmigung (Klarstellung zur Befugnis des Entwurfsverfassers) sowie Praxiserfahrungen zum digitalen Bauantragsverfahren.

5. E-Rechnung

Das Thema der elektronischen Rechnung wurde im Jahr 2024 aus zwei Gründen relevant: öffentliche Auftraggeber des Landes Hessen sind aufgrund der §§ 5 Abs. 2, 17 Abs. 4 E-Government-Gesetz (HEGovG) i. V. m. § 3 Abs. 1 E-Rechnungs-Verordnung (E-Rech-V) seit dem 18. April 2024 verpflichtet, Rechnungen über 1.000 EUR nur noch im strukturierten elektronischen Format zu empfangen. Zudem enthält das Wachstumschancengesetz eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes. Nach § 14 Abs. 1 S. 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) n. F. sind alle Unternehmen ab dem 1. Januar 2025 dazu verpflichtet, Rechnungen im strukturierten elektronischen Format empfangen zu können. In der Folge sieht das Gesetz eine schrittweise Ausweitung der Verpflichtung zur Ausstellung der Rechnung in einem solchen Format vor. Da die Neuerungen die öffentlichen Auftraggeber des Landes Hessen (für den Bund gilt die entsprechende Verpflichtung bereits seit November 2020) sowie die nationalen Unternehmen betreffen, haben sie Einfluss sowohl auf die Mitglieder der AKH und als auch die AKH selbst. Für die AKH selbst ist zwischen der Möglichkeit des Empfangs der E-Rechnung („Eingangsrechnung“) und der Ausstellung der E-Rechnung („Ausgangsrechnung“) zu unterscheiden.



Für die Umsetzung der Eingangsrechnung wurde nach einem entsprechenden IT-Programm gesucht. Inzwischen bieten die meisten auf dem Markt etablierten Software-Lösungen für Buchhaltung und Verwaltungsmanagement ein Modul für den Empfang elektronischer Rechnungen an. Hier konnte die AKH auf den bereits für eine Verwaltungssoftware eingesetzten Dienstleister edoc zurückgreifen und das entsprechende Modul hinzubuchen. Um eine Anbindung an die übrigen Programme, insbesondere das Buchhaltungsprogramm, sicherzustellen, war es erforderlich, dass der Anbieter eine auf die AKH zugeschnittene Schnittstelle programmiert. Diese Programmierung ist mittlerweile abgeschlossen. Es stehen lediglich einige finale Tests aus, bevor das Programm in Betrieb genommen werden kann. Derzeit entwickelt die Kammer im Anschluss an die Digitalisierung des Rechnungseingangs und -laufs einen Prozess für die digitale Rechnungsfreigabe.

Ausgangsrechnungen erstellt und versendet die Kammer unter Nutzung des kammereigenen Systems („AKH-System“). Daher konnte für den Rechnungsausgang keine Standardlösung implementiert werden, sondern es bedurfte einer Anpassung der Programmierung des AKH-Systems. Die Erweiterung bezog sich zunächst auf die Seminare und Veranstaltungen der Akademie, da diese den häufigsten Anwendungsfall für die Pflicht zur Rechnungsstellung als E-Rechnung darstellen. In diesem Zusammenhang war es erforderlich, eine Routine zu programmieren, die die Erstellung von Rechnungen im E-Rechnungs-Format für die gesetzlich vorgesehenen Fälle ermöglicht. Des Weiteren war die Ergänzung einer Stornierungsfunktion erforderlich, um Gutschriften der Rechnungen im E-Rechnungs-Format zu ermöglichen. Um die gestellten Rechnungen rechtssicher archivieren zu können, musste zudem die Schnittstelle zum entsprechenden Programm erweitert werden.

Zusätzlich bedurfte es einer Anpassung des Anmeldeformulars für Seminare und Veranstaltungen und der Erweiterung des Datentransfers in das AKH-System, um bereits bei der Anmeldung die erforderlichen Daten von den Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern zu erhalten. Im November 2024 erfolgte die Inbetriebnahme der neuen Programmierung. Seitdem kann die AKH E-Rechnungen für Seminare und Veranstaltungen erstellen (und stornieren). Der Empfang für E-Rechnungen ist eingerichtet und kann spätestens zum 1. Januar 2025 freigeschaltet werden.

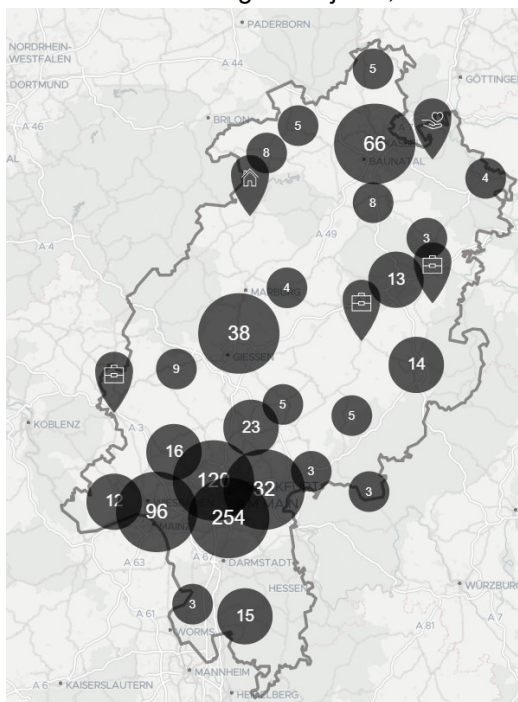
Auf akh.de finden sich weiterführende Hinweise zur E-Rechnung für AKH-Mitglieder. Die Akademie der AKH veranstaltete zwei After Work-Seminare zu diesem Thema. Kammermitglieder werden bezüglich der Einführung der E-Rechnung weiterhin auch in der persönlichen (Rechts-)Beratung unterstützt. Die Anfra-

gen hierzu gehen jedoch zurück, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass inzwischen die Mehrheit der am Markt etablierten Software-Hersteller eine Modullösung anbietet (vgl. oben). Es ist aber mit einem höheren Beratungsbedarf ab Januar 2025 zu rechnen, da dies der Zeitpunkt für die flächendeckende Einführung der E-Rechnung ist.

III. FÖRDERUNG DER BAUKULTUR

1. Tag der Architektur 2024

Mit dem Tag der Architektur verbindet sich das Ziel, Besucher, Eigentümer und Architektenschaft ungezwungen miteinander ins Gespräch zu bringen, um den Mehrwert des Bauens mit Architekt*innen zu verdeutlichen, für die gebaute Umwelt zu sensibilisieren, für Qualität und gute Planung zu werben sowie die lokale Baukultur zu fördern. Der bundesweite Tag der Architektur 2024 am 29. und 30. Juni stand unter dem Motto Einfach (um)bauen. Dieses Motto ist Aufforderung und Programm zugleich. Was im ersten Moment und im wahrsten Sinne des Wortes „einfach“ klingt, stellt sich bei genauer Betrachtung, angesichts der vielen, zeitgleichen Herausforderungen als komplex dar. Mit dem Attribut "Um" legt das Motto einen Fokus auf die Bestandsentwicklung als Zukunftsaufgabe und stellt das Bauen im Bestand dem Neubau quasi voran. Ziel muss es sein, eine neue Umbaukultur zu etablieren. Vor diesem Hintergrund zeigten viele der zu besichtigen Projekte, wie nachhaltiges Bauen – heute und morgen – gelingen kann. Ein hoch-



Leaflet | © Map Tiler © OpenStreet Map contributors

karätig besetztes Auswahlgremium hatte am 6. März insgesamt 81 Projekte zur Teilnahme ausgewählt. Zudem hat das Auswahlgremium aus allen Projekteinsendungen eine Vorschlagsliste mit fünf Projekten benannt, die für den kommenden DAM-Preis des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt am Main nominiert werden. Neben der einzigartigen Möglichkeit viele spannende Projekte zu besichtigen, wird das Event durch ein vielseitiges Rahmenprogramm sowie durch die Aktion „Offenes Büro“ bereichert. Alle am TdA 2024 beteiligten Projekte sind mit weiteren Projektbildern in der Baukultourkarte auf der Kammerwebsite verzeichnet. Diese Informationen stehen zudem im TdA 2024 Booklet zur Verfügung, das kostenfrei von der Kammerwebsite heruntergeladen oder gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro per E-Mail an info@akh.de als Printausgabe bestellt werden kann. Das Feedback an die Kammer war durchweg positiv. So vermerkte ein Architekturbüro auf seinem Feedback-Bogen beispielsweise: Die Veranstaltung war sehr gut vorbereitet, auch der Internetauftritt mit der Darstellung der Projekte ist sehr gut.

2. Großer Frankfurter Bogen | Zukunftspreis

Der Große Frankfurter Bogen (GFB) Zukunftspreis ist ein Format des Hessischen Wirtschaftsministeriums, um nachhaltigen Wohnungsbau, eine sozialgerechte und resiliente Quartiersentwicklung und/oder partizipative Prozesse, die beispielgebend Akzeptanz für Veränderung schaffen, im Bereich des Großen Frankfurter Bogens sichtbar werden zu lassen und zu fördern. Auch unter der neuen Landesregierung, vertreten durch das hessische Wirtschaftsministerium, wurde der GFB Zukunftspreis wieder ausgelobt. Er unterstützt Projekte in oder für GFB-Partnerkommunen, die einen Impuls für den Wohnungs- und Städtebau geben, etwas in Bewegung setzen für das künftige Zusammenleben und möglichst konkret erlebbar sind für alle.

Im Februar dieses Jahres wurde, das Kooperationsprojekt „Mikro-Genossenschaften & dreifache Innenentwicklung“ der Frankfurt University of Applied Sciences mit den Hochschulen Darmstadt und Mainz, das Offenbacher Projekt „DIAMANT / Museum of Urban Culture / PROJEKTE 2024“ sowie das Projekt „Pop-up Prototyp zur Quartiersinteraktion – Nachhaltig wohnen in Klarenthal“ in Wiesbaden ausgezeichnet. Im Juni wählte die Jury das Projekt „New Neues Frankfurt – Musterhaus für eine bessere Zukunft“ der ernst-may-gesellschaft aus. Für die letzte Wettbewerbsrunde in diesem Jahr wurden im Spätsommer 11 Projekte eingereicht. Sie umfassen die gesamte Bandbreite von Beiträgen zur Gestaltung des öffentlichen Raums, zur Nachverdichtung von Großwohnsiedlungen und untergenutzten urbanen Räumen über Prozessgestaltungen zur Qualitätssicherung und Teilhabe bis hin zu Konzepten der Suffizienz. Die Jury, der die stv. Hauptgeschäftsführerin der AKH, Gertrudis Peters, angehört, tagte am 11. November 2024. Die Preisträger*innen werden auf der Website des hessischen Wirtschaftsministeriums vorgestellt.

3. Großer Frankfurter Bogen | Zukunftswerkstatt

Neu im Reigen der Formate des Großen Frankfurter Bogens war die Auslobung von Projekten für die Zukunftswerkstatt des GFB. Trotz niederschwelliger Zugangsvoraussetzungen gingen in der Sommerpause nur drei Projekte ein. Unter dem Motto „Multifunktional und flächensparsam: Das Wohnquartier von morgen“ wurden beispielgebende Projekte gesucht, in denen flächensparende Wohntypologien für lebendige Nachbarschaften entwickelt und umgesetzt werden sollten. Die Jury verständigte sich darauf, im Rahmen eines Werkstattverfahrens die eingereichten Projekte dahingehend weiterzuentwickeln. Es wurde einmal mehr offensichtlich, was personelle Engpässe in den Kommunen bedeuten und welche Herausforderung es bedeutet, Qualität in Planungsverfahren (Stichwort: Formulierung einer zukunftsfesten Aufgabenstellung) zu sichern.

4. Ortsentwicklungsbeiräte

Gemeinsam mit dem Hessischen Umweltministerium (HMLU) möchte die AKH die Ortsentwicklung in den ländlichen Räumen Hessens stärken. Ziel der Arbeit von Ortsentwicklungsbeiräten ist es, Kommunen ohne ausreichend besetztes Bau- und Planungsamt in der Ortsentwicklung fachlich zu begleiten und über geeignete Planungsschritte und -instrumente zu informieren. Der Ortsentwicklungsbeirat wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Aufgabe interdisziplinär besetzt, um der Kommune beratend und unterstützend bei Entwicklung und Planung zur Seite zu stehen und wichtige Impulse für den Beginn eines Vorhabens geben zu können. Interessierte Kommunen werden durch die AKH bei der Zusammensetzung eines unabhängigen und interdisziplinär besetzten Gremiums beraten und erhalten einen Vorschlag geeigneter Planer*innen mit projektspezifischer Expertise zur Auswahl. Derzeit führt die AKH eine Liste mit rund 25 Bewerber*innen. Über die Internetseite der AKH (www.akh.de/ortsentwicklungsbeirat) ist eine Bewerbung weiterhin möglich.

Um die Implementierung des Instruments der Ortsentwicklungsbeiräte weiter voranzutreiben, haben Abstimmungstermine mit Vertreter*innen des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU), in dem die Dorfentwicklung sowie die Dorfmoderation angesiedelt sind, und der WIBank stattgefunden. Nach aktuellem Wissensstand ist das Angebot der Ortsentwicklungsbeiräte von den Kommunen selbst zu tragen, es wird mit Aufwendungen von jeweils ca. 5.000 Euro gerechnet. Ob Fördermittel aus den o.g. Programmen genutzt werden können, ist im Einzelfall zu prüfen.

Um das neue Planungsinstrument bekannt zu machen und Kontakte zu interessierten kleineren Kommunen herzustellen, ist im Dezember eine Informationsveranstaltung mit den zuständigen Mitarbeiter*innen der Landkreise sowie den hessischen Regionalbeauftragten geplant. Zudem hat die AKH einen Info-Flyer zum Thema Ortsentwicklungsbeiräte aufgelegt. Er ist vergleichbar dem Flyer „Temporäre Gestaltungsbeiräte“ gestaltet und befindet sich zurzeit in Druck. Ende Januar 2025 findet zudem eine Auftaktveranstaltung für die Bewerber*innen der AKH statt, um in die Abläufe und Arbeitsweise eines Ortsentwicklungsbeirats einzuführen. Von der AKBW werden zwei Gäste über ihre Erfahrungen in Baden-Württemberg berichten.



5. Hochschuldialog zum Holzbau

Die Holzbauoffensive Hessen strebt eine Erhöhung der Holzbauquoten im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau an. Zur Sicherung der Planer-Ausbildung wurde die AKH beauftragt, einen Hochschuldialog anzustoßen. Als erster Schritt diente eine Umfrage dazu, die Verankerung des Holzbaus in der Lehre und in der Forschung an den Hochschulen der Fachrichtung Architektur und Bauingenieurwesen transparent zu machen. Hierfür wurden im dritten Quartal 2024 jeweils die Dekanate der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen angeschrieben. Mit der Auswertung der Umfrage können Defizite, Potentiale und Ansprechpartner*innen ausgemacht werden. Die Ergebnisse werden zunächst dem Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministerium (HMLU) als Auftraggeber kommuniziert. Sie bilden die Grundlage für die Konzeption von Veranstaltungsformaten für den weiteren Verlauf des Hochschuldialogs im Jahr 2025.

6. Handbuch Denkmalpflege für Architekten

Die Propstei Johannesburg, die in Kooperation mit der AKH regelmäßig Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen zur Denkmalpflege und Altbauerneuerung auch für Architekt*innen anbietet, plant für das Frühjahr/Sommer 2025 die Herausgabe eines Handbuchs für Architekt*innen zum Thema Denkmalpflege. Die Publikation wird im Rudolf Müller Verlag erscheinen. Sie beinhaltet Praxiserfahrungen für die unterschiedlichen Leistungsphasen bzw. im Umgang mit Baudenkmälern. Die AKH wurde gebeten, ein Grußwort für das Handbuch zu verfassen. Sie wird dieser Bitte gerne nachkommen, hat zu diesem Zweck im August an einer Redaktionskonferenz teilgenommen und steht mit der Propstei weiter im Austausch hierzu.

7. Tag der Baukultur in Gießen

Im Turnus von vier Jahren veranstaltet die Landesinitiative +Baukultur unter einem bestimmten Motto ein landesweites Baukultur-Event mit zahlreichen Veranstaltungen. Im Sommer 2024 wurde das Programm des diesjährigen Tags der Baukultur mit den Partner*innen der Landesinitiative erarbeitet. Er stand unter dem Motto: Gute Räume für sozialen Zusammenhalt – Baukultur im Bestand“. Gastgeber war in diesem Jahr die Stadt Gießen. Am 4. September hielt AKH-Präsident Gerhard Greiner ein Grußwort „Achtung Bestand!“ im Rahmen der Nachmittagsveranstaltung im Theaterlabor der Universität Gießen.

8. Sustainability Paper V: Holzbauoffensive

Die Akteurgemeinschaft der Wald-, Forst- und Holzwirtschaft, der Immobilienwirtschaft, der Planung, Forschung und Lehre sowie von Verwaltung, Politik und Bauherrschaft hatte sich am 26. April in Weilburg zur Auftaktveranstaltung der Holzbauoffensive Hessen getroffen, um gemeinsam Strategien für die Förderung des Holzbaus in Hessen zu beraten. Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft des Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministeriums (HMLU) statt und wurde von der AKH konzipiert und umgesetzt. Die Ergebnisse des Auftakts wurden in der AKH-Reihe Sustainability Paper unter dem Titel „Holzbauoffensive Hessen gemeinsam starten – Von der Vision ins Handeln kommen“ veröffentlicht. Neben der Dokumentation der Vorträge der Impulsgeber und der Grußworte des Staatssekretärs und von Präsidentin Holz wurden aus den Diskussionen der Table Talks und des Podiums sowohl Handlungsfelder mit zugehörigen Arbeitsaufträgen für die Offensive abgeleitet als auch Chancen für das entstandene Netzwerk aufgeführt. Das Paper kann kostenfrei als PDF von der Kammerwebsite heruntergeladen oder zum Versandkostenpreis von 5 Euro per E-Mail an info@akh.de bestellt werden.



9. Publikation „Kontinuität und Wandel – Milestones einer Dekade“

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurde Brigitte Holz als ehemalige Präsidentin der AKH am 31. Oktober 2024 in Casals-Forum in Kronberg verabschiedet. In Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste um die Belange der Mitglieder der AKH und der Kammer wurde sie zur Ehrenpräsidentin der AKH ernannt.



In einer Publikation mit dem Titel „Kontinuität und Wandel – Milestones einer Dekade“ wird das Wirken des Vorstands im Rahmen der Präsidentschaft von Frau Holz für die beiden Legislaturen 2014-2019 und 2019-2024 zusammengefasst. In vier Kapiteln „Politikberatung (Land, Bund, Europa)“, „Digitalisierung“, „Rahmenbedingungen der Berufsausübung“ und „Organisation der Kammer“ werden die Schwerpunkte, die die Berufspolitik der letzten Dekade bestimmten, dargestellt. Es wird sichtbar, mit welcher Vielfalt an Formaten die Kammer ihren Auftrag, die Belange der Mitglieder zu vertreten und gleichzeitig dem Allgemeinwohl zu dienen, ausfüllt. „Kontinuität und Wandel“ – der Titel ist Auftrag und Programm zugleich. Auch wenn ein Großteil der Themen in beiden Legislaturen Bestand hatte, so hat sich im Lauf der letzten 10 Jahre der Fokus auf die Themen gewandelt. Der neue Vorstand ist eingeladen, daran anzuknüpfen und seinen Fokus zu bestimmen. Die Publikation in einer Auflage von 500 Exemplaren dient als Instrument der Politikberatung, aber auch der Mitgliederbindung und -gewinnung.

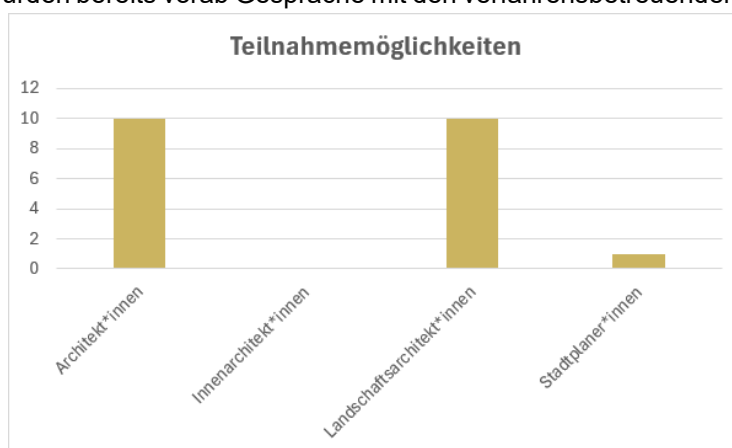
10. Neues Büroverzeichnis der AKH

Im Büroverzeichnis der AKH können potenzielle Auftraggeber*innen gezielt nach geeigneten Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Innenarchitekt*innen und Stadtplaner*innen für Ihre Bauaufgabe suchen: lokal und regional über Postleitzahl und Umkreissuche, nach dem Namen des Architekten oder des Büros, nach Fachrichtung und Tätigkeitsschwerpunkten. Das bestehende Büroverzeichnis sollte nun inhaltlich, technisch und gestalterisch modernisiert werden, um die sich wandelnden Berufsaufgaben abzubilden und den teilnehmenden Büros zeitgemäße Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer optischen Visitenkarte zu bieten. Hierfür wurde das Büroverzeichnis der AKH umgestaltet und komplett neu programmiert. Die Übersicht über die Tätigkeitsschwerpunkte als grundlegende Suchkriterien wurde den veränderten Berufsaufgaben angepasst und umstrukturiert, um potenziellen Auftraggebern die Suche nach für ihre jeweilige Bauaufgabe geeigneten Büros zu erleichtern. Die Darstellung wurde entsprechend dem aktuellen Corporate Design der Kammer modernisiert und bietet den Büros umfangreiche Möglichkeiten zur Verwendung von Bildmaterial. Zudem wurde das Büroverzeichnis mit den AKH-eigenen Datenbanken zum Tag der Architektur und zur Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen verknüpft, so dass die Projekte aus diesen beiden Verfahren zusätzlich in den Einträgen der jeweiligen Büros im Büroverzeichnis abgebildet werden.

Das neue Büroverzeichnis der AKH ging am 9. September 2024 online. Seitdem haben sich bereits mehr als 200 Büros im Büroverzeichnis registriert (Stand 27. November), von denen gut 160 ihren Eintrag bereits editiert haben und somit veröffentlicht werden konnten.

8. Wettbewerbsstatistik

In Hessen wurden in dem Zeitraum Dezember 2023 bis November 2024 zwölf Wettbewerbe nach den geltenden RPW 2013 registriert, acht weitere Wettbewerbe befinden sich aktuell im Beratungs- und Registrierungsprozess. Zu neun Wettbewerben wurden bereits vorab Gespräche mit den verfahrensbetreuenden Büros und/oder den Auslobern und der AKH geführt. Neun Verfahren waren interdisziplinär angelegt, davon eines berufsübergreifend für Landschaftsarchitekt*innen mit Künstler*innen. Das Gros der Wettbewerbe richtete sich an Architekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen (jeweils zehn), ein Verfahren adressierte Stadtplaner*innen. Es gab in diesem Zeitraum keine Wettbewerbe, die sich an Innenarchitekt*innen richteten.



IV. DIGITALISIERUNG

1. Architekturkooperative ARKO

Der mittelständisch strukturierte Berufsstand steht vor einer digitalen Sprunginnovation. Die Datenverwaltung für nachhaltiges Planen und Ökobilanzierung ist deutlich aufwändiger als bislang. Zudem hält die Plattformökonomie Einzug. Softwarelösungen setzen auf Clouds und Data-Environments. Dabei dürfen

jedoch die Unabhängigkeit der Beratung und die mittelständische Struktur nicht leiden. Die AKH hat zusammen mit den beiden befreundeten Kammern NRW und BW ein erstes Grobkonzept zur Gründung und Ausgestaltung einer Architekturkooperative ARKO e.G. erstellt. Vorbild hierfür ist die Gründung der DATEV e.G. durch die Steuerberater in den 1960er Jahren, die seinerzeit durch die Einführung der Mehrwertsteuer von einer ähnlich umwälzenden Entwicklung standen. Auch das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern BKI wurde nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe eingerichtet. Mitglieder der genossenschaftlich organisierten Architekturkooperative sollen von zahlreichen Funktionen der wachsenden Bauwerksdatenbewirtschaftung entlastet werden, um sich der Kernaufgabe der Planung zuwenden zu können. Das Ferdinand-Steinbeis-Institut mit Sitz in Heilbronn wurde beauftragt, in einer Serie von Workshops, die für das erste Halbjahr 2025 geplant sind, die drei Kammern in Stakeholder-Analysen dabei zu begleiten, den Businessplan für die Kooperative zu verfeinern und in eine Form zu bringen, die einer Prüfung durch einen genossenschaftlichen Prüferverband standhält. Das Ferdinand-Steinbeis-Institut weist eine erhebliche Expertise in der Beratung von Datentreuhandmodellen auf, und bot sich deshalb als wissenschaftlicher Kooperationspartner an.

2. di.BASStAI

di.BASStAI – die digitale bundesweite Auskunftstelle der Architekten- und Ingenieurkammern – ist eine Schnittstelle. 29 Kammern haben sie 2021 für die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens eingerichtet. di.BASStAI erlaubt den unteren Bauaufsichtsbehörden, die Übereinstimmung der im Bauantrag angegebenen Mitgliedsnummer mit der Eintragung in den Berufsverzeichnissen der Kammern schnell und kostenfrei digital zu überprüfen. Die Behörden können so unkompliziert feststellen, ob ein Entwurfsverfasser geeignet ist, weil er kraft Eintragung bauvorlageberechtigt ist. Damit tragen die Kammern zur Beschleunigung und Vereinfachung des Baugenehmigungsverfahrens bei und wirken damit staatsentlastend. di.BASStAI erhält und fördert zudem die Baukultur. Schließlich sorgt die Schnittstelle dafür, dass ausschließlich qualifizierte Planerinnen und Planer Bauanträge jenseits der Schwelle zur kleinen Bauvorlageberechtigung einreichen dürfen. Somit steht di.BASStAI auch im Dienst des Verbraucherschutzes.

Unverändert steht die Umstellung auf ein digitales Bauantragsverfahren bundesweit vor zwei Herausforderungen: der Implementierung des Verfahrens als solches und der Unterschiedlichkeit der Ausgestaltung der angebotenen Fachverfahren und Bauantragsportale. Die Verwaltungsleitung von di.BASStAI arbeitet weiter kontinuierlich und proaktiv daran, auf die verschiedenen Zugänge zur Datenbank aufmerksam zu machen. Dies geschieht durch Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Fachkonferenzen in der Branche und individuelle Beratung und Ansprache der Bauaufsichten und Fachverfahrenshersteller. Gleichzeitig wird die Dienstleistung im Rahmen ihres Auftrags nach Praxiserfahrungen in den unteren Bauaufsichtsbehörden durch di.BASStAI ausgebaut.

Die Nutzerzahlen von di.BASStAI und die Zugriffe auf die Datenbank wachsen stetig und erreichen jetzt bereits bis zu 3.000 Abfragen pro Tag durch die Bauämter. Der in den letzten Jahren gestiegene Bekanntheitsgrad von di.BASStAI führt dazu, dass Einrichtungen der kommunalen Bauverwaltung auch von sich aus auf di.BASStAI zukommen, um Anbindungsmöglichkeiten zu prüfen. In den unteren Bauaufsichtsbehörden wird häufiger auch eine Ausweitung des fachlichen Services durch di.BASStAI gewünscht. Wenn dies im Einklang mit dem Auftrag der Verwaltungsvereinbarung geschehen kann, kommt die Verwaltungsleitung dem gerne nach. Beispiel: Erstellung eines im Bauantrag archivierbaren Dokuments über Zeitpunkt und Ergebnis der Datenabfrage. Im Zug der Abfragen zeigt sich auch immer wieder, dass di.BASStAI zur Rechtssicherheit beiträgt, da durch einen Datenabgleich offensichtlich wird, wenn Antragssteller nicht oder nicht mehr für ein Bauantragsverfahren zugelassen sind.

3. Erweiterte Funktionen im neuen Portal der AKH

Das neue Portal der AKH soll zu einer umfassenden Dienstleistungsplattform für Kammermitglieder und den Berufsnachwuchs ausgebaut werden. War es bisher schon möglich, im Portal einen Antrag auf Eintragung zu stellen oder die Aufnahme der Berufspraxis anzuzeigen, kann seit August dort auch die Aufnahme in das neue Büroverzeichnis der AKH beantragt werden. Zudem können seit dem 1. November dort auch die Bauvorlageberechtigung heruntergeladen und das Fortbildungskonto eingesehen werden. Für eine Übergangszeit von 12 Monaten stehen Bauvorlageberechtigung und Fortbildungskonten parallel zum neuen Portal auch noch im bisherigen Mitglieder-Intranet zur Verfügung. Weitere Angebote im neuen Portal, zum Beispiel zur Unterstützung der Gremienarbeit, sind bereits in Planung. Mittelfristig wird das Mitglieder-Intranet vom neuen Portal der AKH abgelöst.

4. Digitale Teilnehmerregistrierung bei Veranstaltungen der Akademie

Die Akademie der AKH setzte bei der Registrierung der Teilnehmer*innen am Hessischen Architektentag am 31. Oktober 2024 erstmalig einen weiteren Digitalisierungsschritt um. Anstelle der bisherigen Praxis der persönlichen Unterschrift zur Registrierung bei Veranstaltungen wurden bereits bei der Anmeldung personalisierte QR-Codes generiert und an die angemeldeten Teilnehmenden verschickt. Eine Ausgabe von Teilnahmebescheinigungen vor Ort in Papierform und weiteres Schlangestehen konnten dadurch entfallen. Beim Einlass musste der persönliche QR-Code der Anmeldebestätigung in digitaler oder analoger Form vorgelegt und eingescannt werden. Sodann wurde automatisch per Knopfdruck ein Namensschild für die Person erstellt. Auch beim Verlassen der Veranstaltung musste der Code erneut gescannt werden. Die Anwesenheitszeiten wurden nach der Veranstaltung digital ausgewertet und in das AKH-System übertragen, um dort die Teilnahmebescheinigungen zum Versand per E-Mail zu generieren.

Die AKH erhofft sich dadurch neben Papiereinsparung eine größere Effizienz bei der Registrierung ohne Warteschlangen für ihre Mitglieder sowie eine eindeutige digitale Auswertung der Anwesenheit als Grundlage für den Versand der Teilnahmebescheinigungen im Nachgang zur Veranstaltung. Nachdem der Versand der Teilnahmebescheinigungen aller Veranstaltungen der Akademie bereits Ende 2023 auf einen Versand per E-Mail umgestellt worden war, ist nun der komplette Prozess von der Anmeldung über die Registrierung vor Ort bis zum Versand der Teilnahmebestätigung und ggfs. der Buchung der entsprechenden Fortbildungspunkte für Kammermitglieder digitalisiert.

V. VERANSTALTUNGEN

1. Erfahrungsaustausch Wettbewerbe erfolgreich durchführen

Um ein gemeinsames Verständnis für die unterschiedlichen Belange von Auslober*innen, Verfahrensbetreuer*innen und Fachpreisgericht zu schaffen, hatte die AKH im vorigen Jahr erstmals einen „Erfahrungsaustausch Wettbewerbe erfolgreich durchführen“ veranstaltet, bei dem alle Stakeholder zu Wort kamen. Am 13. März 2024 fand nun der zweite Erfahrungsaustausch mit rund 30 Teilnehmenden in den Räumen der Handwerkskammer in Wiesbaden statt. Im Fokus stand dieses Mal die Frage, wie Nachhaltigkeitsziele in Wettbewerben verankert werden können. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik wurden durch zwei Beiträge aus der Praxis wesentliche Impulse für die weitere Entwicklung gesetzt. Neben teilnehmenden Fachpreisrichter*innen, Verfahrensbetreuer*innen und Kammer waren erstmalig auch Auslober*innen eingeladen. Als fachtechnischen Auftakt erläuterte Herr Dr. Fuchs von ee concept GmbH kurz die SNAP-

Methode. Praxisorientiert stellte Frau Lesnigg vom verfahrensbetreuenden Büro BÄUMLE Architekten | Stadtplaner, ebenfalls aus Darmstadt, einen Wettbewerb mit Schwerpunkt im zirkulären Bauen vor sowie einen weiteren Wettbewerb, dessen Bauaufgabe im Nachgang zertifiziert werden soll. Diskutiert wurde von den Teilnehmenden, ob durch zusätzliche Nachhaltigkeitsanforderungen Auslobungen zu umfangreich werden. Voraussetzung für eine wünschenswert knapp formulierte Auslobung ist eine abgeschlossene Bedarfsplanung des Auslobers, um überhaupt eine klare Aufgabenstellung ausformulieren zu können. Ein Thesenblatt sowie der Entwurf eines „Kriterienkatalogs“ mit vorentwurfsrelevanten Nachhaltigkeitskriterien wurden seitens des LWA zur Diskussion gestellt. Die rege Beteiligung am Austausch verdeutlichte, welche Ambivalenz dieser Themenkomplex mit sich bringt. „Wettbewerbe sichern Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeit sichert Wettbewerbe“, wurde in der umfassenden Feedbackrunde abschließend formuliert. Zudem wurden bereits Themenwünsche und Anregungen für einen erneuten Erfahrungsaustausch geäußert, die das Format dieser Veranstaltung bestätigen.

2. 8. Hessischer Brandschutztag

Was hat sich bei Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz verändert? Welche Herausforderungen kommen auf sachkundige Brandschutzplaner beim Bauen im Bestand zu? Wie gelingt gute und innovative Architektur unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher und brandschutztechnischer Aspekte? Darüber informierte der 8. Hessische Brandschutztag, zu dem fast 500 Teilnehmende aus Planung, Sachverständigenwesen und Verwaltung am 13. März 2024 nach Neu-Isenburg kamen. Best-Practice-Beispiele zur Umnutzung von Büro- zu Wohnräumen (View 180, Frankfurt am Main) sowie zur Nachverdichtung und Aufstockung in modularer Holzbauweise (Platensiedlung, Frankfurt am Main) rundeten die Präsentationen ab. AKH-Präsidiumsmitglied Joachim Exler eröffnete traditionell die Veranstaltung.

3. Schulbau Messe Frankfurt

Das Hamburger Verlagsunternehmen Cubus Medien hatte als Veranstalter der Schulbau-Messe am 16. und 17. April 2024 wieder in die Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst eingeladen. Die Messe richtet sich an Planer*innen, Pädagog*innen, Kommunalpolitiker*innen und Hersteller*innen zugleich und nimmt aktuelle Themen des Bauwesens sowie neueste Trends im Schulwesen und Produkte des Schulbedarfs in den Fokus. Die AKH ist Kooperationspartnerin der Schulbau-Messe und unterstützt sie u.a. durch Bewerbung der Konferenz und die Vergabe von Fortbildungspunkten.

Die Frankfurter Stadträtin und Dezernentin für Bildung, Immobilien und neues Bauen, Sylvia Weber, eröffnete den ersten Messetag und stellte die Frankfurter Schulbau-Offensive vor. Auf einem Podium zum Thema „Einfach und kreislaufgerecht Bauen. Was bedeutet das für den Schulbau?“ diskutierten am zweiten Messetag Brigitte Holz, Präsidentin der AKH, und Prof. Gero Quasten, Architekt und Partner des Büros prosa Architektur und Stadtplanung BDA Quasten Rauh PartG mbB/Darmstadt. An beiden Veranstaltungstagen informierten sich insgesamt rund 2.000 Gäste über die Themen Bauen im Bestand und kreislaufgerechtes Planen und Bauen, bezogen auf den Schulbau.

4. Kooperation: Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur

Die Bundesarchitektenkammer e.V. und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. haben vor einigen Jahren gemeinsam die Initiative Phase Nachhaltigkeit ins Leben gerufen mit dem Ziel, über einen Schulterschluss der Architektenschaft die Transformation der Planungspraxis hin zur Nachhaltigkeit als neuem Normal zu erreichen. In diesem Jahr wurde die Initiative „Phase Nachhaltigkeit“ gezielt um das Themenfeld Innenarchitektur erweitert. In Zusammenarbeit mit dem bdia bund deutscher innenarchitekten wurde die Deklaration Nachhaltigkeit auf die besonderen Anforderungen der Innenraumgestaltung angepasst. Am 25. April 2024 fand erstmalig eine Veranstaltung gemeinsam mit der BAK und DGNB zur Initiative Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur im Haus der Architekten statt. In der After-Work-Veranstaltung berichteten Innenarchitekt*innen über ihre Erfahrungen mit dem nachhaltigen Bauen und der Initiative. Martin Müller, Vizepräsident der BAK, eröffnete mit einem Grußwort die Veranstaltung und Dr. Christine Lemaitre, geschäftsführende Vorständin der DGNB, informierte über die Initiative. Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden bei einem Get-Together die Möglichkeit zum Austausch.

5. Auftaktveranstaltung Holzbauoffensive Hessen

Hessen will bis 2045 klimaneutral sein. Hierfür hat die Landesregierung im Klimaplan Hessen 2023 – 2026 eine Holzbauoffensive unter Federführung des Landwirtschaftsministeriums verankert. Zu den wichtigsten Partnern gehören neben der AKH pro holz hessen e.V. und die LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA). Zur Auftaktveranstaltung „Holzbauoffensive Hessen gemeinsam starten“ am 26. April 2024 trafen sich rund 65 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Planung, Handwerk, Forschung und Lehre im

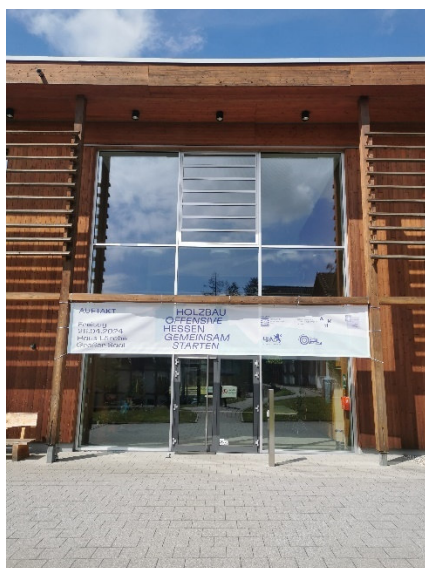


Foto: AKH

Forstlichen Bildungszentrum in Weilburg, einem modernen funktionalen Holzbau, um gemeinsam Strategien zur Steigerung der Holzbauquote in Hessen zu diskutieren. Auf drei Impulsvorträge zu den Themen „Nachhaltiger Waldumbau“, „Zukunftsfähiger Holzbau“ und „Bauen 4.0“ folgten Table Talks: Vertreter*innen aus Politik / Berufskammern / Planung / Bauherrschaft diskutierten die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und wie diese angepasst werden sollten, um die Holzbauquoten zu steigern. Vertreter aus Unternehmen / Planung / Handwerk / Forschung / Lehre tauschten sich darüber aus, wie der Wissenstransfer von der Forschung in die Lehre und ein Austausch mit der Praxis gelingen kann, um den Holzbau innovativ voranzutreiben. Vertreter aus Handwerk / Forst-, Holz- und Bauwirtschaft / Bauherrschaft / Planung diskutierten, wie die gesamte Wertschöpfungskette von Holz als Baustoff profitieren kann; angefangen bei der multifunktionalen und klimaresilienten Waldbewirtschaftung bis hin zur Digitalisierung und dem Wandel im Handwerk. Die Veranstaltung schloss mit einer Podiumsdiskussion über die Chancen des Holzbaus und einem Ausblick.

6. Bausachverständigentag Südwest

Am 20. Juni 2024 fand der diesjährige Bausachverständigentag Südwest unter dem Motto „Aktuelle Entwicklungen im Sachverständigenwesen“ in Saarbrücken statt. Die gemeinsame Veranstaltung der Architekten- und Ingenieurkammern aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland wurde dieses Mal nach dem Rotationsprinzip von der Ingenieurkammer des Saarlandes federführend organisiert.

7. Nachhaltigkeit vor Ort

Mit der Besichtigungsreihe „Nachhaltigkeit vor Ort“ bietet die Akademie der AKH Kammermitgliedern und allen Interessierten Führungen durch verschiedene Gebäude mit dem Schwerpunkt auf nachhaltige Konzepte an. Die planenden Architekt*innen erläutern ihr Entwurfskonzept während des Rundgangs. Im September fanden drei Exkursionen im Rahmen der Fortbildungsreihe statt:

Am 9. September 2024 führte ein Bauherrenvertreter rund 30 Interessierte durch den Campus TU-Lichtwiese in Darmstadt. Übergeordnetes Ziel für die nachhaltige Entwicklung des Campus ist, seine Mitte nahezu autofrei als grünen „Campusboulevard“ zu gestalten. In der weiteren Entwicklung des Campus sollen für die Aspekte der energetischen Versorgung, für den Umgang mit dem umliegenden Grünraum sowie für die weitere bauliche Entwicklung nachhaltige Strategien entwickelt und zeitnah umgesetzt werden. Als ein Schwerpunkt wurde im Sommer 2022 eine Regenwasserbewirtschaftungsanlage in Betrieb genommen, die bis zu 100 Prozent des auf dem weitläufigen Campus anfallenden Regenwassers aufnehmen kann. Das Regenwasser kann als Brauchwasser für den Betrieb technischer und sanitärer Anlagen am Standort Lichtwiese verwendet werden und so den Verbrauch an wertvollem Trinkwasser deutlich reduzieren. Als eine weitere Maßnahme baut die TU Darmstadt ihre zentrale Zufahrt zum Campus Lichtwiese zurück und leistet durch Entsiegelungen und Pflanzungen einen Beitrag zum lokalen Klima- und Umweltschutz.

Der Architekt und die Bürgermeisterin Bürstadt erläuterten am 18. September 2024 das nachhaltige Konzept des Sport- und Bildungscampus Bürstadt. Das Gebäude ist mit seinem anspruchsvollen energetischen Konzept in Erstellung und Betrieb langfristig komplett klimaneutral. Auf dem ehemaligen Gelände einer eingezäunten und nur für Vereine zugänglichen Großsportanlage haben prosa Architektur und Stadtplanung einen neuen Treffpunkt für die Gemeinschaft geschaffen. Die Einrichtung für Sport und Bildung verbindet die angrenzenden Wohnsiedlungen nachbarschaftlich und wertet den Ort insgesamt wesentlich auf, in dem auf verschiedensten Ebenen neue Wege des Lernens und des Zusammenseins angeboten werden. Zementbasierte Bauteile wurden reduziert, alle tragenden und aussteifenden Teile sind aus Brettsperrholz gefertigt. Die im Innern verlaufende Stampflehmwand wirkt als thermischer Klimapuffer um Temperaturspitzen zu verhindern. Durch den geschickten Einsatz baulicher Anlagen wird die Notwendigkeit aufwändiger technischer Anlagen reduziert. Rund 25 Interessierte nahmen an dieser Führung teil.

In einer weiteren Veranstaltung aus der Reihe „Nachhaltigkeit vor Ort“ führte am 23. September der Architekt und Projektleiter des Alnatura Campus Darmstadt über das Gelände und durch das „Ein-Raum“-Bürogebäude. In Darmstadt ist mit der Alnatura Arbeitswelt ein architektonischer Meilenstein in puncto Nachhaltigkeit, Materialeffizienz, Offenheit und moderne Arbeitsformen entstanden. Zu den Besonderheiten des von haas cook zemmrich Studio2050 konzipierten Gebäudes zählt der Einsatz einer innovativen Stampflehmfassade, die weltweit erstmals mit einer geothermischen Wandheizung ausgestattet wurde. Außergewöhnlich ist auch die schallwirksame Holzlamellendecke, die das Atrium und die komplett offen gehaltenen Büroflächen überspannt. Der Einsatz ökologisch unbedenklicher Baustoffe führt zu einer Reduktion der mit dem Bau verbundenen Umwelteinwirkungen und verbessert wesentlich die Ökobilanz eines Gebäudes.

Weitere Führungen zu Projekten aller Fachrichtungen sind geplant, zudem wird die Exkursionsreihe im kommenden Jahr um zwei Exkursionsreihen „Einfach Bauen vor Ort“ und „Seriell Bauen vor Ort“ erweitert.

8. Kooperation: 6. Fachkongress Holzbau in Hessen

Der 6. Fachkongress Holzbau in Hessen fand am 25. September im Kunstraum der Kunsthochschule Kassel statt. Das vielseitige Programm behandelte unter anderem das öffentliche Bauen mit Holz, Schallschutz von Holzdecken sowie die Vorstellung des Holz-Hybrid-Hochhauses CARL in Pforzheim. Der von der AKH initiierte Vortrag „Wohnbau aus Holz für alle“ stellte die Potentiale des systemischen und weiterhin individuellen Bauens dar. Die AKH war als Partner*in der Holzbauoffensive Hessen Teil der Netzwerk-lounge und stand für Fragen der Planenden, Handwerker*innen und öffentlichen Vertreter*innen vor Ort zur Verfügung.

Des Weiteren wurde an diesem Tag der Holzbaupreis „prohessen 2024“ für vorbildliches Bauen mit Holz verliehen. Drei Projekte wurden mit einem Hauptpreis ausgezeichnet:

- Neubau Rathaus Hainburg (STUDIOBORNHEIM Unger Ritter Architekten, Frankfurt am Main)
- Neubau eines Wohnturms mit KITA in Holzhybridbauweise in Mainz-Kastel (Arge Klaus Leber Architekten BDA, Darmstadt, mit LOA | Lars Otte Architektur BDA, Köln)
- Wilhelm-Arnoul-Schule Mörfelden-Walldorf (opus Architekten BDA, Darmstadt)

Die stv. Hauptgeschäftsführerin der AKH, Gertrudis Peters, führte durch den zweiten Teil des Kongresses und schloss den Tag mit einer Konklusion ab.

9. Hessischer Architektentag

Dritte Orte als offene, vielfältig nutzbare Räume der Begegnung, Integration und Teilhabe für Stadt und Land standen im Fokus des Hessischen Architektentags am 31. Oktober 2024 in Kronberg im Taunus. Damit griff die Kammer die Zielsetzung der hessischen Landesregierung auf, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Für die Schaffung und Akzeptanz von Dritten Orten ist es unter anderem entscheidend, Teilhabe zu ermöglichen und Partizipation zu stärken. So können Synergien zwischen unterschiedlichen Nutzern und Akteuren der Stadtgesellschaft entstehen und Mehrfachnutzungen von Räumen über den Tag verteilt erfolgen. Für den Berufsstand ergibt sich eine große Chance, das Potential des Bestands sichtbar werden zu lassen und damit einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden Umbaukultur zu leisten. Rund 400 Teilnehmende diskutierten mit Expert*innen aus dem In- und Ausland integrierte Lösungsansätze, die zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft der „gerechten Stadt“ und einer gemeinwohlorientierten Daseinsvorsorge beitragen können. Der Hessische Architektentag fand erstmals im neuen Konzertsaal des Casals Forums in Kronberg im Taunus statt. Der Veranstaltungsort mit seiner renommierten Ausbildungsstätte für junge Musikerinnen und Musiker wurde von Staab Architekten GmbH (Berlin) entworfen und 2023 mit einer Anerkennung im Rahmen des Staatspreises für Architektur und Städtebau „Vorbildliche Bauten im Land Hessen“ ausgezeichnet.



Foto: Andreas Henn

10. Verabschiedung von Präsidentin a. D. Brigitte Holz

Zum Abschied aus dem Präsidentinnenamt – die Architektin und Stadtplanerin Brigitte Holz hatte sich 2024 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt – versammelten sich im Anschluss an den Hessischen Architektentag rund 180 geladene Gäste aus Planung, Politik und Wirtschaft im Casals Forum, in deren Beisein Holz zur Ehrenpräsidentin der AKH ernannt wurde. Ihr Nachfolger im Amt, Kammerpräsident Gerhard Greiner, überreichte Holz die Urkunde, mit der ihr für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Kammergremien und ihre Verdienste für die Kammer und den Berufsstand feierlich die Ehrenpräsidentschaft der AKH verliehen wurde. Die scheidende Präsidentin hatte sich für ihren Abschied eine fachliche Gesprächsrunde gewünscht: Unter dem Motto „Architektur und Politik als Berufung“ diskutierte Holz mit den politischen Weggefährten Christof Nolda, Stadtbaurat a. D., Dezernat Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen, Kassel, Jochen Partsch, Oberbürgermeister a. D. der Stadt Darmstadt sowie Monika Thomas, Staatsrätin und Wohnungsbaukoordinatorin, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg über die Grundfeste der Gesellschaft in virulenten Zeiten. Musikbeiträge der Kronberg Academy Stiftung, Reden der BAK-Präsidentin Andrea Gebhard und des AKH-Präsidenten Gerhard Greiner boten der Verabschiedung einen würdigen Rahmen.

11. Holzbauoffensive – Exkursion '24

Für Planende und insbesondere die Bauherrschaft fand am 8. November im Rahmen der Holzbauoffensive eine Exkursion zu Holzbauprojekten von der Baustelle bis zum langjährigen Wohnbestand statt. (Öffentliche) Bauherren und Entscheidungsträger haben teils noch immer Vorbehalte gegenüber dem Holzbau, die mit den Besichtigungen und im Gespräch mit den Baubeteiligten vor Ort abgebaut werden sollten. Eine Werksbesichtigung bot den Teilnehmenden interessante Einblicke in die Produktion von Holzbaumodulen und die Herstellung von individuellen Holzbauelementen unter Anwendung präziser Vorfertigungsmethoden. Programmpunkte der Exkursion waren der Holz-Hybrid-Wohnturm in Mainz-Kastel, die Baustelle des Timber Views in Mainz, eine Werksbesichtigung von CLTech und der Wohnpark am Betzenberg in Kaiserslautern. Die Best-Practice-Beispiele sind, abgesehen von der Baustelle, Preisträger des Holzbaupreises Rheinland-Pfalz oder Hessen.

12. Schulbau-Konferenz Marburg

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Armin Schwarz, Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, veranstalteten der Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Universitätsstadt Marburg und die AKH am 14. November 2024 gemeinsam eine ganztägige Konferenz mit Exkursion zum Thema „Schule als offene Struktur? Lernort der Zukunft aus pädagogischer, architektonischer und kommunalpolitischer Sicht“. Als Fortbildungsveranstaltung richtete sich die Konferenz in der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain sowohl an AKH-Mitglieder als auch an Lehrer*innen sowie Gäste und Studierende. Das Konferenzprogramm gliederte sich in drei Bausteine: Fachvorträge, eine Exkursion und daran anschließend Workshops (Table Talks). Ein interdisziplinäres Expert*innenteam aus Planung, Pädagogik und Kommunalpolitik referierte und diskutierte zusammen mit den rund 165 Teilnehmer*innen. Neben den Kooperationspartnern eröffnete Kammerpräsident Greiner die Konferenz und nahm als Diskussionspartner am Abschlusspodium teil. Im kommenden Jahr wird eine Projektdokumentation in der AKH-Reihe Sustainability Paper erscheinen.

13. Transformationswerkstätten

Der neu gewählte Vorstand möchte in den direkten Austausch mit den Kammermitgliedern über Zukunftsfelder und den Fokus der berufspolitischen Aktivitäten der Kammer in dieser Legislatur gehen und hatte deshalb zu drei Transformationswerkstätten in Nord-, Mittel- und Südhessen geladen. Zwei Werkstätten in Kassel im Hallenbad Ost und in der Kunsthalle Darmstadt haben bereits stattgefunden, die Dritte ist im Loksuppen in Marburg für den 14. Januar des kommenden Jahres geplant. Das Programm aller drei Werkstätten ist identisch: Nach einer Einführung durch Präsident Greiner geben unter der Überschrift „Einladung zum Widerspruch“ drei Mitglieder des Kammervorstands kurze Impulse zu den Themenkomplexen „Leichter arbeiten“, „Besser bauen“ und „Vernetzt durchstarten“, bevor die Table Talks zu den einzelnen Themenkomplexen starten.

In Kassel wie in Darmstadt hatten sich jeweils und 45 Kammermitglieder eingefunden. Die bewusst herausfordernd gestalteten Impulse sorgten bei beiden Werkstätten für lebhaft Diskussionen an den drei Thementischen. Nach der Hälfte der Zeit wurde einmal gewechselt, so dass jeder Teilnehmende seine Ideen zu zwei der drei Themenblöcke einbringen konnte. Zum Abschluss der Werkstatt fassten die drei

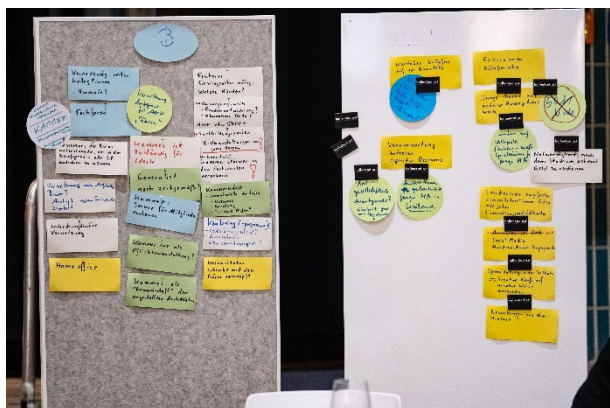


Foto: Mario Zgoll

Vorstandsmitglieder die Diskussionsergebnisse an ihren jeweiligen Thementischen für das Plenum zusammen, bevor Präsident Greiner die Anwesenden einlud, die Gespräche bei einem Imbiss fortzuführen. Der Vorstand konnte aus den beiden Transformationswerkstätten zahlreiche wertvolle Anregungen mitnehmen, einige davon mit starkem regionalen Bezug. Nach Abschluss der Transformationswerkstatt in Marburg werden die Ergebnisse in die Beratungen des Vorstands in seiner Klausurtagung Ende Januar 2025 zur strategischen Ausrichtung der Kammeraktivitäten für die nächsten Jahre einfließen.

14. Neue Entwicklungen im Gesundheitsbau

Der Kongress „Neue Entwicklungen im Gesundheitsbau“ am 28. November befasste sich mit dem Schwerpunktthema „Werterhalt und Transformation“. Zum ersten Mal seit 2019 fand der Kongress wieder in Präsenz im Haus der Architekten in Wiesbaden statt. Expertinnen und Experten der Branche referierten über notwendige planerische und unternehmerische Strategien und präsentieren bauliche Lösungen, die den Herausforderungen nachhaltiger Konzepte für den Erhalt und die Transformation bestehender Gesundheitsbauten gewachsen sind. Anhand von Best-Practice Beispielen wurden Lösungen für Reaktivierung, Umbau oder Umnutzung aufgezeigt.

15. Hinweise auf kommende Veranstaltungen

18. Hessischer Vergabetag

Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden veranstaltet die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen am 5. Februar 2025 in Frankfurt am Main den Hessischen Vergabetag – Öffentliches Vergaberecht in der Praxis. Fachbeiträge zu verschiedenen Themen sollen die interessierten Tagungsteilnehmer*innen umfassend über die aktuellen Entwicklungen des letzten Jahres informieren. Die Veranstaltung bietet zudem die Möglichkeit, persönliche Netzwerke zu erweitern und Kontakte mit Teilnehmer*innen der öffentlichen Hand zu knüpfen.

9. Hessischer Brandschutztag

Am 19. März 2025 veranstaltet die Akademie der AKH bereits zum neunten Mal den Hessischen Brandschutztag in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg. Der Kongress soll einen aktuellen Einblick in die Brandschutz-Szene geben und ein sicheres Fundament für die tägliche Arbeit bieten. Von aktuellen Themen aus dem hessischen Baurecht über Risikobetrachtungen verschiedener Bauweisen bis hin zu Best Practice-Beispielen zeitgenössischer Architektur steht der Hessische Brandschutztag ganz im Zeichen des Austausches mit Experten aus den unterschiedlichen Disziplinen. Die praktische Umsetzung steht dabei im Vordergrund.

16. Seminarprogramm der Akademie

Das Seminarprogramm für das erste Semester 2025 wurde vom Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung unter Vorsitz von Prof. Carola Wiese beraten und durch den Vorstand beschlossen. Rund 150 Fortbildungsveranstaltungen sowohl in Präsenz als auch virtuell wurden in das Programm aufgenommen und werden jetzt sukzessive auf der Internetseite veröffentlicht. Das Programm weist erneut ein sehr breites Themenspektrum in unterschiedlichen Formaten auf. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf zukunftsorientierte und aktuelle Inhalte gesetzt. Um eine noch größere Vielfalt anbieten und insbesondere auch speziellere Themenbereiche abdecken zu können, werden einzelne Veranstaltungen, darunter insbesondere Lehrgänge, in Kooperation mit anderen Länderarchitektenkammern und/oder weiteren Partnern durchgeführt.

VI. NACHWUCHSGEWINNUNG

1. Bericht aus der Vertretung der freiwilligen Mitglieder

Bis zum Jahresende wird die Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VfM) insgesamt acht Mal getagt haben, wechselweise online und in Präsenz im Haus der Architekten. Regelmäßig werden über die Sprecherinnen der VfM die Belange der freiwilligen Mitglieder, aber auch der Absolventinnen und Absolventen und Berufseinsteiger*innen in den Vorstand und die Vertreterversammlung eingebracht. Mit dem Wunsch der VfM der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch die AKH wird sich die Vertreterversammlung in ihrer Sitzung am 10. Dezember 2024 befassen.

Zwei Veranstaltungsformate haben sich mittlerweile fest etabliert. Das ist zum einen zu Jahresbeginn ein Besuch im Deutschen Architektenmuseum. Der Direktor des DAM, Peter Cachola Schmal, führt die Teilnehmer*innen durch die aktuelle Ausstellung (s. Folgeseite). Darüber hinaus findet einmal jährlich im Sommer ein Nachwuchsabend im Haus der Architekten statt, in dessen Rahmen Kollegen und Kolleginnen von ihrem beruflichen Werdegang berichten. Ein weiteres Format, das sich zu etablieren beginnt, sind Baustellenführungen. Zu Beginn des kommenden Jahres wird Herr Krämer durch das Projekt „view 180“ in Frankfurt am Main führen.

Am 8. und 9. November fand an der Hochschule Düsseldorf der von der BAK, der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und nexture+ in Kooperation mit der Peter Behrens School of Arts durchgeführte Nachwuchsarchitekt:innentag 2024 statt. Einige Mitglieder der VfM haben an der Veranstaltung teilgenommen. Der „NAT“ sieht sich als ein Forum für alle, die die Zukunft des Berufs mitgestalten wollen. Interessierte aus Studium und Berufseinstieg sowie Junior-Mitgliedschaft, Lehre und Kammern sind dazu

eingeladen, über die Themen des Nachwuchses in der Branche zu diskutieren. In offenen Workshops wurden Themen wie „Bauwende“, „Kammern der Zukunft“, „Mentale Gesundheit“, „Klimagerechte Lehre“, „Künstliche Intelligenz“, „Berufseinstieg“, „Interdisziplinäre Lehre“ besprochen. nexture+ e.V. sieht sich als Bindeglied zwischen Hochschulen, Kammern und Praxis. Zu den Initiatoren von nexture+ gehören unter anderen die beiden Mitglieder der Vertreterversammlung Lisa Knieper und Fabian Dahinten.

Auf Bundesebene konnte bei der BAK ein Arbeitskreis „Junior-Architekten“ – kurz JuniorAK – etabliert werden, in dem auch eine Sprecherin der VfM Sitz und Stimme hat. JuniorAK möchte den Austausch und die Vernetzung des Nachwuchses fördern und aktiv die Nachwuchsförderung innerhalb des Berufsstands mitgestalten und soll sich als eine ständige bundesweite Vertretung des Nachwuchses etablieren.

2. Protest/Architektur. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

Bereits zum dritten Mal führte der Leitende Direktor des DAM, Peter Cachola Schmal, freiwillige Mitglieder der AKH exklusiv durch die Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum (DAM). Die Nachwuchsarchitekt*innen nutzten am 11. Januar 2024 die Gelegenheit, mehr zu erfahren über „Protest/Architektur. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber“, so der Titel der Ausstellung im DAM-Interimsquartier im Frankfurter Ostend. Schmal erläuterte anschaulich das Konzept der Ausstellung und machte deutlich, dass es nicht um die Zielrichtung der Proteste gehe, sondern um deren Methoden. Über Barrikaden als erste räumliche



Foto: AKH

Proteste hinaus bot das DAM zahlreiche Beispiele räumlicher Darstellungen von Protest. Schmal unterstrich gegenüber den Teilnehmenden, dass auch für den Aufbau eines Protest-Camps Planungen erforderlich sind, beispielsweise Ver- und Entsorgungsstrukturen.

3. TRAX in der AKH

Das vom BDA initiierte, sechsmonatige Trainee-Programm TRAX bietet engagierten Absolvent*innen eines Architekturstudiums die Möglichkeit der Weiterbildung und beruflichen Orientierung im Architekturbüro. Bestandteil dieses Programms ist ein Besuch im Haus der Architekten. Am 31. Januar und erneut am 29. Mai 2024 informierten Thomas Harion, Geschäftsführer Justizariat, und Marion Mugrabi, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, die Teilnehmenden über das Angebot der Kammer sowie die Vorteile einer Kammermitgliedschaft und eines berufspolitischen Engagements.

4. Hochschulkonferenz

Auf Einladung der AKH kamen rund fünfzig Lehrende, Studierende, Berufseinsteiger*innen, Praxis- und Kammervertreter*innen zu einem Austausch über die Herausforderungen, die der Wandel der Berufsbilder aller Fachrichtungen mit sich bringt, am 27. Februar 2024 in der Kammergeschäftsstelle zusammen. Diese erste Hochschulkonferenz der AKH sollte alle Perspektiven an einem Tisch versammeln. Im Fokus standen Fragen wie beispielsweise: Wie wird die Architekturlehre in der Zukunft aussehen? Welche Kompetenzen benötigen Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen und Stadtpla-

ner*innen von morgen? Welche Herausforderungen bringt der Übergang vom Studium in den Berufsalltag mit sich? Lehrende und Studierende wünschten sich mehr Promotionen und Forschungsprojekte sowie eine bessere finanzielle Ausstattung der hessischen Hochschulen. Bei den Kurzvorstellungen der sieben Hochschulen Kassel, Gießen, Wiesbaden, Frankfurt, Geisenheim sowie der beiden Schulen in Darmstadt, wurde deutlich, wie positiv Reallabore in der Lehre aufgenommen werden. Der große Aufwand dafür könnte, so eine Idee im Raum, durch eine gemeinsame Versuchshalle gebündelt werden. Generell war an diesem Tag bei allen Beteiligten der Wunsch spürbar, auch zukünftig stärkeren Austausch und Kooperationen zwischen den Hochschulen zu fördern. Basierend auf den Ergebnissen der Hochschulkonferenz erstellte die Vertretung der freiwilligen Mitglieder, die die Tagung mit konzipiert und vorbereitet hatte, im Nachgang eine Vorstandsvorlage mit Vorschlägen für weitere Maßnahmen und gemeinsame Projekte.

5. Nachwuchsabend im Haus der Architekten

Auch in diesem Jahr lud die Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VfM) zu einem Nachwuchsabend in die Kammer ein. Am 29. August kamen rund 20 Nachwuchskräfte im Haus der Architekten in Wiesbaden zusammen, darunter freiwillige Mitglieder der AKH und Studierende. Architekturinhalte, gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzen standen im Fokus der Veranstaltung, bei der Kammervorstand Jörg Krämer vom Aufbau seines Büros Planquadrat berichtete.

6. Kammervorträge an hessischen Hochschulen

Die erfolgreiche Reihe der AKH-Vorträge an hessischen Architekturhochschulen wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. In bisher sieben Vorträgen, davon vier an der Technischen Universität Darmstadt, zwei an der Frankfurt University of Applied Sciences und einem an der Universität Kassel, informierte Rechtsreferentin Sigrun Lang die Studierenden unter anderem über die Kammer und die Eintragungsvoraussetzungen in ein Berufsverzeichnis, über die Möglichkeit und Vorzüge der freiwilligen Mitgliedschaft als cand. AKH, den Schutz der Berufsbezeichnung und weitere studierendenspezifische Themen. Der nächste Vortrag ist am 12. Dezember bei der Frankfurt University of Applied Sciences geplant. Die Vorträge mit ihren klaren Hinweisen zum Beispiel zum Grundsatz des konsekutiven Studiums werden von den Studierenden sehr geschätzt, denn die Hochschulen selbst bieten keine Informationen, wo bei angestrebter Kammermitgliedschaft die Risiken des „falschen Abbiegens“ während des Studiums oder der Berufspraxiszeit liegen können.

7. Hochschulförderung

Die AKH unterstützt von Studierenden organisierte Projekte wie Ausstellungen oder Vortragsreihen sowohl finanziell als auch durch Ankündigung der Veranstaltungen im Online-Veranstaltungskalender auf akh.de. Die finanzielle Förderung kann bis zu 500 Euro pro Hochschule pro Semester betragen. Im Gegenzug weisen die Hochschulen an geeigneter Stelle auf die Unterstützung durch die AKH hin. Im Sommersemester 2024 wurden Projekte an insgesamt vier Hochschulen mit jeweils 500 Euro gefördert. Fördermittel erhielten die Fachbereiche Architektur der TU Darmstadt, der Hochschule Darmstadt, der TH Mittelhessen und der Hochschule RheinMain. Für das Wintersemester 2024/25 wurden zudem bereits Förderanträge der Universität Kassel sowie der Hochschule RheinMain bewilligt.

8. Eintragungssprechstunde

Die 2021 eingerichtete „offene digitale Sprechstunde zu Fragen der Eintragung“ wird exklusiv für freiwillige Mitglieder der AKH und Personen, die der Kammer die Aufnahme der Berufspraxis angezeigt haben, angeboten. Sie findet jeweils am letzten Dienstag im Monat statt. Die Leiterin der Eintragungsabteilung, Monika Pierenkemper, beantwortet die Fragen der Teilnehmenden zur Eintragung in das Berufsverzeichnis. Marion Mugarbi, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, führt durch die Sitzung.

VII. KAMMER INTERN

1. Entscheidung des Eintragungsausschusses hat Bestand

Am 12. April 2024 lehnte der hessische Verwaltungsgerichtshof einen Antrag eines ehemaligen Kammermitglieds auf Zulassung der Berufung gegen ein verwaltungsgerichtliches Urteil aus dem Jahr 2020 ab.

Historie: Der Kläger (Mitglied der AKH von 1986 – 1988) kündigte seine Kammermitgliedschaft. Er war nachweislich über viele Jahre vor seiner Mitgliedschaft und nach seiner Kündigung der Kammermitgliedschaft unter der Berufsbezeichnung Architekt aufgetreten und hatte zusätzlich gegenüber Bauämtern unter Angabe seiner Mitgliedsnummer angegeben, dass er bauvorlageberechtigt sei. Angesichts seiner Löschung 1988 war der Kläger schriftlich belehrt worden, dass er die Berufsbezeichnung nicht mehr führen darf und mit der Löschung keine uneingeschränkte Bauvorlageberechtigung mehr besitzt. Er war aufgefordert worden, die Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste zurückzugeben. Bevor er dieser Aufforderung nachkam, ließ er eine Kopie der Mitgliedsurkunde notariell beglaubigen und verwendete diese nach Rückgabe der eigentlichen Urkunde. Aufgrund der Ermittlungen der Kammer konnte nachgewiesen werden, dass der Kläger seit 1989 rechtswidrig von der erloschenen Eintragungsurkunde Gebrauch gemacht und die Berufsbezeichnung auf Briefpapier und Stempel weitergeführt hatte. Bereits 2015 war der Kläger in Nordrhein-Westfalen wegen der unberechtigten Führung der Berufsbezeichnung verurteilt worden.

Als der Kläger im Jahr 2018 in Hessen einen Antrag auf Wiedereintragung bei der Kammer stellte, lehnte der Eintragungsausschuss diesen im Juli 2018 wegen fehlender Zuverlässigkeit, die sich aus der Dauer und der Hartnäckigkeit der Verstöße gegen das HASG ergab, ab. Gegen die Ablehnung des Eintragungsantrags klagte das ehemalige Mitglied 2018 vor dem Verwaltungsgericht Kassel und unterlag dort im Jahr 2020, da das Gericht die Auffassung des Eintragungsausschusses bestätigte. Der Kläger stellte daraufhin einen Antrag auf Zulassung der Berufung beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof, der diesen Antrag mit Beschluss vom 12.04.2024 mit einer umfassenden Begründung unter Bestätigung des Verwaltungsgerichtsurteils aus dem Jahr 2020 ablehnte. Ein langwieriger Prozess endete damit fast sechs Jahre nach der Ablehnung des Antrags auf Wiedereintragung mit einem Erfolg für die Kammer und bestätigte die Entscheidung des Eintragungsausschusses.

2. Wahl der Vertreterversammlung

Vom 26. Februar bis 8. März 2024 wurde die Vertreterversammlung der AKH für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt. 142 Kammermitglieder aus insgesamt zehn Verbänden und Wählergemeinschaften hatten für einen der 65 Sitze in der neu zu wählenden Vertreterversammlung der AKH kandidiert. Das Wahlergebnis wurde am 15. März 2024 durch den Wahlvorstand festgestellt und in der Mai-Ausgabe des Deut-

schen Architektenblatts sowie im Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 29.04.2024 bekannt gemacht. Darüber hinaus wurde das Wahlergebnis am Abend des 15. März 2024 auf der Website der AKH und in einem Mitglieder mailing veröffentlicht. Die Wahlbeteiligung lag bei 30,4 Prozent (2019: 36,1 Prozent). In der neuen Vertreterversammlung stellt der BDA mit 25 Mitgliedern die stärkste Fraktion, gefolgt von der WGAÖ mit sieben Vertreter*innen. Die neu gewählte Vertreterversammlung trat am 28. Mai 2024 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

Unterstützt wurde die Kammer bei der Vorbereitung und Durchführung der Kammerwahl erneut durch einen externen Dienstleister. So konnten Abläufe beschleunigt und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle von Arbeiten in Zusammenhang mit der Vorbereitung, der Zusammenstellung und dem Versand der Wahlunterlagen sowie von der Feststellung des Wahlergebnisses entlastet werden.

3. Wahl des Vorstands

In ihrer konstituierenden Sitzung am 28. Mai 2024 wählte die Vertreterversammlung aus ihrer Mitte den Vorstand für die Wahlperiode 2024 - 2029. Der Kasseler Architekt Gerhard Greiner vom BDA stellte sich zur Wahl für das Amt des Präsidenten und wurde im ersten Wahlgang mit überwältigender Mehrheit als höchster Repräsentant der Kammer gewählt. Als Vizepräsidentin wurde die Architektin Gabriele Schmücker-Winkelmann von der Wählergemeinschaft der Architektinnen und Architekten im öffentlichen Dienst (WGAÖ) neu in den Vorstand gewählt. Die Vertreterversammlung sprach Holger Zimmer, freischaffender Architekt BDA, erneut das Vertrauen aus und bestätigte ihn im Amt des Vizepräsidenten. Bei der Position des Schatzmeisters wurde Joachim Exler, freischaffender Architekt VfA, ebenfalls mit großer Mehrheit für seine dritte Wahlperiode im Amt bestätigt. Irene Maier, freischaffende Innenarchitektin bdia, ist erstmals Mitglied des AKH-Vorstands. Gleiches gilt für Torsten Becker, freischaffender Stadtplaner SRL. Neu im Vorstand sind außerdem Simone Ferrari, angestellte Innenarchitektin bdia, sowie Hans-Peter Kissler, freischaffender Architekt BDA. Wiedergewählt wurden Corinna Endreß, freischaffende Landschaftsarchitektin bdla, Jörg Krämer, angestellter Architekt BDA, Tobias Rösinger, baugewerblich tätiger Architekt BDB-HESSENFRANKURT, sowie Udo Raabe, freischaffender Architekt BDB-Hessen. Zum Abschluss der Vorstandswahl dankte der neu gewählte Vorstand den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Anschluss gab der neue Präsident in einer programmatischen Rede einen ersten Ausblick auf die Schwerpunktsetzung für die kommenden fünf Jahre.

4. Neubesetzung mehrerer Ausschüsse

Die Mitglieder der Vertreterversammlung kamen am 24. September 2024 im Haus der Architekten zusammen, um einen Besonderen und drei Beratende Ausschüsse neu zu besetzen. Bereits im Vorfeld waren die Verbände und Wählergemeinschaften eingeladen worden, ihre Kandidat*innen für den Ehrenausschuss, den Haushaltsausschuss, den Landeswettbewerbs- und Vergabeausschuss sowie den Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung zu benennen. Das Interesse an einer Mitarbeit in den Ausschüssen der AKH war erfreulich groß. Es lagen zahlreiche Besetzungsvorschläge vor, die der Vorstand in entsprechenden Vorschlagslisten zusammenfasste und an diesem Tag der Vertreterversammlung zur Wahl vorschlug. Nach einer kurzen Einführung in die Aufgaben der jeweiligen Ausschüsse stimmten die anwesenden Vertreter*innen für jeden Ausschuss en bloc über die entsprechenden Besetzungsvorschläge ab. Alle Besetzungsvorschläge stießen auf breite Zustimmung. Die Zusammensetzung der Ausschüsse kann auf der Kammerwebsite angesehen werden. (<https://www.akh.de/haus-der-architekten/gremien#c3002>).

5. Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit

Beim kammerübergreifenden Austausch der Öffentlichkeitsarbeiter*innen am 26. November 2024 ging es unter anderem um die Pressearbeit zum Tag der Architektur (Rück- und Ausblick), um den Nachwuchsarchitekt*innentag im November 2024, den Stand der Vorbereitungen zum Festival Women in Architecture WIA 2025 und das Bundesregister Nachhaltigkeit. Auch mit den neuesten Entwicklungen zum DAB beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv. Die Arbeitsgruppe DAB berichtete zum neuen Geschäftsmodell des Verlags, zudem gab es eine Rückschau auf das Treffen mit den Redaktionen der Regionalteile. Für die voraussichtlich am 23. Februar 2025 stattfindenden, vorgezogenen Neuwahlen des Bundestags standen Wahlprüfsteine auf der Tagesordnung des Erfahrungsaustauschs. Für die AKH nahm Marion Mugrabi, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, an dem Treffen in Berlin teil.

6. Ende des Fortbildungszyklus

Zum 30. Juni 2024 endete der vierjährige Fortbildungszyklus. Der Versand der Erinnerungsschreiben im April an diejenigen Mitglieder, die noch nicht alle erforderlichen Fortbildungen nachgewiesen hatten, führte zu einem deutlichen Anstieg der Anmeldezahlen zu Seminaren der Akademie.

7. Eintragungsstatistik Mitglieder

a) Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Infolge des andauernden Kriegs in der Ukraine ist die Zahl der Prüfungen der Anerkennungsfähigkeit nicht in der Bundesrepublik Deutschland erworbener Studienabschlüsse 2024 erneut deutlich angestiegen, die Ukraine führt erwartungsgemäß die Liste der Haupt-Herkunftsländer an. Bei Abschlüssen, die nicht ohnehin nach der europäischen Berufsanerkennungsrichtlinie der automatischen Anerkennung unterliegen, prüft die AKH in eigener Zuständigkeit, ob es sich formal um einen Hochschulabschluss handelt, der inhaltlich einem deutschen Abschluss der Fachrichtung Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung gleichwertig ist.

	2018	2019	2020 (bis 30.10.)	2021 (bis 30.10.)	2022 (bis 30.11)	2023 (bis 30.11)	2024 (bis 30.11.)
Anzahl der Anträge auf Anerkennung	114	123	100	97	122	160	194
Haupt-Herkunftsländer	Syrien, Iran, Türkei, Südamerika	Syrien, Iran, UK, Türkei, Italien, Ägypten	Türkei, Iran, Syrien, UK, Serbien, Italien	Iran, Syrien, Türkei, China	Türkei, Iran, China, Russland	Ukraine, Iran, Türkei, China, Russland	Ukraine, Türkei, Iran, Syrien

b) Eintragungen

Die Anzahl der Neueintragungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (322 Neueintragungen gegenüber 291 Neueintragungen im Vergleichszeitraum im Vorjahr). Die Mitgliederzahl liegt aktuell bei etwas mehr als 11.350 Personen. Die Anzahl der Berufsgesellschaften nimmt weiterhin zu: Aktuell sind 339 Berufsgesellschaften bei der AKH registriert (gegenüber 334 zum 30.11.2023). Dies ist zurückzuführen auf die weiterhin ungebrochene Beliebtheit der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung.

8. Eintragungsstatistik Nachweisberechtigte, Sachverständige

In der Zeit von 29. November 2023 bis zum 30. November 2024 wurden 13 neue Nachweisberechtigte in die Liste der Nachweisberechtigten für bautechnische Nachweise nach HBO bei AKH eingetragen. Die Eintragungssitzungen wurden digital und hybrid durchgeführt, die für die Eintragung notwendigen Fachgespräche in Präsenz. Im Anerkennungsverfahren Prüfsachverständige für Brandschutz nach HPPVO wurden im selben Zeitraum 4 Personen anerkannt.

Insgesamt konnten 2024 gleich drei neue Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt werden: Am 3. Mai wurde 2024 die Architektin Christine Störmer als Sachverständige für den Bestellungstenor „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ durch AKH-Vizepräsident Holger Zimmer öffentlich bestellt und vereidigt. Am 1. Oktober 2024 bestellte und vereidigte Präsident Greiner die beiden Architekten Peter Goth und Björn Bieker als Sachverständige für den Bestellungstenor „Schäden an Gebäuden“.

9. Schlichtungsstatistik

Von Dezember 2023 bis November 2024 wurden insgesamt acht Schlichtungsverfahren eingereicht. Zwei Anträge auf Einleitung eines Schlichtungsverfahrens wurden wegen des Verhaltens einer der Parteien – zum Beispiel wegen offensichtlich fehlenden Einigungswillens – abgelehnt. Zu den 2024 vor dem Schlichtungsausschuss verhandelten Verfahren gehörte auch eines aus dem Vorjahr. Eine Schlichtung ist gescheitert, zwei Verfahren werden bis zum Jahresende verhandelt. Die restlichen Anträge befinden sich noch in der Terminierung.

Gelegentlich wird auf Wunsch der Parteien und in der Hoffnung, sich doch noch außergerichtlich einigen zu können, ein weiterer Schlichtungstermin anberaumt. Es kommt auch vor, dass eine Schlichtungsverhandlung zwar offiziell gescheitert ist, da sie nicht mit einem Vergleich endete, die Parteien aufgrund der in der Verhandlung angesprochenen Aspekte im Nachgang untereinander und mit der beteiligten Versicherung jedoch weiterverhandeln und sich dann ohne weitere Beteiligung des Schlichtungsausschusses vergleichen. Auch das ist letztendlich ein Prozess, der durch den Schlichtungsausschuss in Gang gesetzt wurde.

VIII. ANNEX

1. Kooperationspartner

Die Kooperations- und Bündnispartner erarbeiten mit der AKH zusammen Eckpunkteapiere zur Berufspolitik oder initiieren Fortbildungsseminare sowie Großveranstaltungen:



Bündnis für die Innenstadt



2. Anhörungen / Gespräche 01.12.2023 – 30.11.2024

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
Dezember 2023			
1	01.12.2023	Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten von BAK und BDA	Präsidentin Holz
2	02.12.2023	Berliner Gespräch BDA	Präsidentin Holz
3	07.12.2023	ViKo Abstimmung Schulbaukonferenz mit Hr. Zachow (LK Marburg-Biedenkopf) und Fr. Bernshausen (BM Stadt Marburg)	Fr. Peters Hr. Dreher
4	07.-08.12.2023	Verwaltungsausschuss Versorgungswerk	Präsidentin Holz Schatzmeister Exler
5	08.12.2023	Fachtagung IHK Darmstadt mit Vortrag „Auf dem Weg zu einer kreislaufgerechten Planungspraxis“ von Fr. Peters	Fr. Peters
6	11.12.2023	Jahrestreffen AKRP	Vizepräsident Zimmer
7	12.12.2023	Jahresempfang IHK Limburg	Vizepräsidentin Bopp-Simon
8		Jour fixe Landesinitiative +BAUKULTUR	Fr. Peters
9	13.12.2023	ViKo AG Förderkulissen	Schatzmeister Exler Vorstand Etzemüller Vorstand Rösinger Dr. Kraushaar
10		Expertenkreis Grüne Stadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon Vizepräsident Zimmer Vorständin Endreß Vorstand Raabe Fr. Peters Hr. Dreher Fr. Becker
11	14.12.2023	Beiratssitzung SCHULBAU 2024	Fr. Peters
12	19.12.2023	Besprechung mit Hr. Hennings wg. ARKO	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
Januar 2024			
13	05.01.2024	ViKo mit Hr. Hennings wg. ARKO	Dr. Kraushaar
14	10.01.2024	Besprechung mit Hr. Hennings wg. ARKO	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
15	11.01.2024	Freiwillige Mitglieder im DAM	Hr. Harion Fr. Mugrabi
16	12.01.2024	TelKo mit Dr. Lausen (HMWEVW) wg. Mietmodell – serielles Bauen	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
17	15.01.2024	Briefing Gutachten zur Europarechtskonformität der LBO Baden-Württemberg und zur MBO	Dr. Kraushaar
18		ViKo AK Kammern in Hessen	Fr. Mugrabi
19	17.01.2024	ViKo AG Förderkulissen	Schatzmeister Exler Vorstand Etzemüller Vorstand Rösinger Dr. Kraushaar
20		ViKo mit Hr. Küthe (HMUKLV), Fr. Schäfer zur Holzbauoffensive	Fr. Peters
21	21.01.2024	Neujahrsempfang Wissenschaftsstadt Darmstadt	Präsidentin Holz
22	22.01.2024	TelKo mit Hr. Emmert	Dr. Kraushaar
23	23.01.2024	Workshop der IHK DA: Reallabor 100 kreislauffähige Gebäude der öffentlichen Hand für Hessen	Dr. Kraushaar Fr. Peters
24	24.01.2024	ViKo mit Hr. Dieterle (AK BaWü) wg. di.BAStAI und Nachhaltigkeitsregister	Dr. Kraushaar
25		Kolloquium Wiesbaden-Ostfeld	Fr. Peters
26	25.01.2024	Neujahrsempfang IHK Frankfurt am Main	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
27		ViKo mit Hr. Hiestermann (HMWEVW) wg. HASG-Novelle	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Harion
28		TelKo mit Hr. Jäger (Hess. Städtetag) wg. Hochbauamtsleiterkonferenz	Fr. Peters
29	26.01.2024	ViKo mit Hr. Hennings wg. ARKO	Dr. Kraushaar Fr. Holst
30	29.01.2024	ViKo BAK-Ausschuss Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon
32	31.01.2024	BAK AG zu Wettbewerben und Werkstattverfahren	Fr. Peters
33		Sitzung Expertenkreis Grüne Stadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon Vorständin Endreß Vorstand Raabe Hr. Dreher Fr. Becker
34		Trax in der AKH	Hr. Harion Fr. Mugrabi
Februar 2024			
35	01.02.2024	84. Tagung AK Bau- und Vergabewesen des HSTG, Wetzlar, Vortrag Dr. Kraushaar und Fr. Peters zum Vergaberecht und zum Wettbewerbswesen	Dr. Kraushaar Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
36	02.02.2024	Fachgespräch OB Frankfurt am Main zur Verortung des Hauses der Demokratie sowie zur Sanierung der Paulskirche	Präsidentin Holz
37		ViKo zu Fachregister Nachhaltigkeit und Verfahrensbetreuung mit Dr. Prinz, Hr. Schumacher (beide BAK)	Dr. Kraushaar
38	06.02.2024	ViKo - Hess. Städtetag Sitzung AG Hochbauamtsleitungen	Fr. Peters
39		Abstimmung mit Fr. Erdmann wg. Implementierung Ortsentwicklungsbeiräte	Fr. Peters Fr. Waldinger
40	07.02.2024	Sitzung Landeswettbewerbs- und Vergabeausschuss	Fr. Peters Fr. Waldinger Fr. Hackeschmidt
41	09.02.2024	Kammern in Hessen – Geschäftsführertreffen	Dr. Kraushaar Fr. Mugrabi
42	12.02.2024	ViKo mit Hr. Hennings (BIM-Welt) wg. ARKO	Dr. Kraushaar
43		Besprechung mit Hr. Benz (OB Darmstadt) wg. Haushalt / Architektenwettbewerbe	Präsidentin Holz Fr. Peters
44	13.02.2024	ViKo Steuerungskreis DiGi-Genossenschaft: Gründung ARKO	Dr. Kraushaar Fr. Holst
45	13.02.2024	ViKo mit Hr. Schumacher (BAK) wg. Bundesregister Nachhaltigkeit	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar Fr. Peters
46	14.02.2024	Besprechung mit Hr. Mundschenk (IHK), Hr. Starfinger (IngKH) zur Umsetzung von EPBD und Bauprodukteverordnung	Dr. Kraushaar
47		Bebauung Blankenfeld 2, Wetzlar Verfahrensberatung mit Dr. Viertelhausen und Hr. Wunderlich (beide Stadt Wetzlar)	Fr. Peters Fr. Waldinger
48	15.02.2024	Vorstandssitzung BIM-Cluster Hessen e.V.	Dr. Kraushaar
49		ViKo Abstimmung Schulbaukonferenz mit Hr. Zachow (LK Marburg-Biedenkopf) und Fr. Bernshausen (BM Stadt Marburg)	Fr. Peters Hr. Dreher
50	16.02.2024	Sitzung Auswahlgremium TdA Rheinland-Pfalz	Vizepräsident Zimmer
51	19.02.2024	ViKo mit Hr. Hiestermann und Kollegen (HMWEVW) wg. HASG-Novelle	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Harion Fr. Förster
52		Besprechung AG Kammern in Hessen	Fr. Mugrabi
53	21.02.2024	BAK Vorstandssitzung	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
54	22.02.2024	Fachgespräch OB Frankfurt am Main Zur Verortung des Hauses der Demokratie / der Sanierung der Paulskirche	Präsidentin Holz
55		Besprechung Hr. Hofmann (Modular One), Hr. Kraft, Hr. Hennings	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
56	26.02.2024	LPR Programmausschuss, Kassel	Dr. Kraushaar
57	27.02.2024	Hochschulkonferenz in der AKH	Präsidentin Holz Vorstand Geschäftsführung
58	28.02.2024	ViKo Förderkulissen	Schatzmeister Exler Dr. Kraushaar
59		ViKo mit Dr. Versteyl (AK NW) zum KickOff Rechts-AG	Dr. Kraushaar
60		ViKo mit Hr. Hennings (BIM-Welt) wg. AG Datenmodell	Vizepräsident Zimmer Fr. Peters
61	29.02.2024	TelKo mit Fr. Kozial wg. Evaluierung HASG	Dr. Kraushaar
März 2024			
62	01.03.2024	Jahresempfang BDA Darmstadt	Präsidentin Holz
63		Veranstaltung Ehrenamt ist Ehrensache, Etersburg	Dr. Kraushaar Fr. Peters
64	04.03.2024	LPR-Versammlung, Kassel	Dr. Kraushaar
65	05.03.2024	Bespr. mit Hr. Aletter, Fr. Ernst (beide HIHK) zum Thema kommunale Wärmeplanung	Dr. Kraushaar
66		ViKo mit Dr. Hahne (VFBH)	Dr. Kraushaar
67	06.03.2024	TelKo mit Hr. Dieterle (AKBW)	Dr. Kraushaar
68		Wohndialog – der richtige Kurs durch stürmische Zeiten, Frankfurt	Fr. Peters
69		Jury GFB-Zukunftspreis	Hr. Dreher
70	07.03.2024	ViKo BAK-PG Wettbewerb und Vergabe	Fr. Peters Fr. Waldinger
71		Architektenforum Light & Building, mit Grußwort Hr. Etzemüller	Vorstand Etzemüller
72	08.03.2024	ViKo mit Dr. Versteyl (AK NW) zum KickOff Rechts-AG	Dr. Kraushaar
73		ViKo zur Architekten-Kooperative	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
74		Beirat Light & Building	Fr. Peters
75		ViKo zur Auftaktveranstaltung Holzbauoffensive mit Hr. Vorhauer, Fr. Shirani (LEA)	Fr. Peters Fr. Becker
76	09.03.2024	Gespr. mit Dr Lausen, Dr. Schneevogel wg. Vergabe / digit. Gebäudeerfassungs-Tools	Dr. Kraushaar Fr. Peters
77	11.03.2024	TelKo Fr. Rust (HMWEVW) wg. Vergabe-Monitoring	Dr. Kraushaar
78		TelKo Dr. Hahne (VFBH) wg. Kammerstatement Demokratie	Dr. Kraushaar
79		ViKo BAK-AG Curriculum NH-Koordinator	Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
80	12.03.2024	Treffen der Präsidien AK Rheinland-Pfalz, AK Saarland, AK Hessen	Präsidentin Holz Schatzmeister Exler Vizepräsidentin Bopp-Simon Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar Fr. Peters
81	13.03.2024	Begrüßung Brandschutztag	Schatzmeister Exler
82		Erfahrungsaustausch Verfahrensbetreuer und Preisrichter	LWA Fr. Peters Fr. Waldinger Fr. Hackeschmidt
83	19.03.2024	ViKo Infokreis di.BAStAI Baden-Württemberg	Dr. Kraushaar Fr. Holst
84		ViKo wg. Fortsetzung Kick-off Rechts-AG mit Dr. Versteyl (AKNW)	Dr. Kraushaar
85	20.03.2024	VhU-Forum Wirtschaft und Gesellschaft	Dr. Kraushaar
86		ViKo BAK AG BARL	Hr. Harion
87	21.03.2024	Sitzung Verwaltungsausschuss Versorgungswerk	Präsidentin Holz Schatzmeister Exler
88		ViKo ARKO AG Sachliche Dienstleistungen und Produkte mit Hr. Hennings (HFT)	Vizepräsident Zimmer
89		ViKo Transformationsdialog Bundesstiftung Bauakademie	Fr. Peters
90	21.-22.03.2024	Hallstein Symposium des Wilhelm Merton-Zentrums	Dr. Kraushaar
91	25.03.2024	VBI, Vortrag "KI in der Planung"	Dr. Kraushaar
92	26.03.2024	Besprechung mit Fr. Meder, Fr. Trutzel, Fr. Waitzendorfer-Braun (alle Auftragsberatungsstelle) und Hr. Starfinger (IngKH)	Dr. Kraushaar
93	27.03.2024	Besprechung mit Dr. Versteyl, Hr. Lehrmann (beide AKNW) wg. ARKO	Dr. Kraushaar
94	28.03.2024	ViKo ARKO AG Sachliche Dienstleistungen und Produkte mit Hr. Hennings (HFT)	Vizepräsident Zimmer Fr. Peters
April 2024			
95	03.04.2024	Expertenkreis Grüne Stadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon Vorständin Endreß Fr. Peters
96	08.04.2024	Besprechung mit Hr. Lehrmann, Dr. Versteyl (beide AKNW), Hr. Dieterle (AKBW) und Dr. Patrick Weber (Ferdinand-Steinbeis-Institut) wg. Projekt ARKO e.G. als Datengenossenschaft	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
97	08./09.04.2024	BAK Rechtsausschuss	Dr. Kraushaar Hr. Harion Fr. Förster
98	09.04.2024	Besprechung mit Hr. Emmert (Datenschutzbeauftragter) wg. Löschkonzept	Dr. Kraushaar Hr. Harion Hr. Strecker
99	10.04.2024	Pressegespräch im Presseclub Frankfurt zum Forderungspapier „Steuerverbesserungen zur Belebung des Wohnungsbaus“	Präsidentin Holz Schatzmeister Exler Dr. Kraushaar
100		ViKo Online aus Brüssel - Europa vor der Wahl	Dr. Kraushaar
101	11.04.2024	Folgegespräch Mittelstandskammern zur Umsetzung EPBD und Bauprodukteverordnung	Dr. Kraushaar
102		ViKo Infokreis di.BAStAl Bayern	Dr. Kraushaar Fr. Holst
103	11.-12.04.2024	AMM Symposium: KI-Gipfel an der Hochschule Bochum	Vizepräsident Zimmer
104	15.04.2024	BAK Task Force Umsetzung EPBD (1. Sitzung)	Dr. Kraushaar
105	15.04.2024	ViKo Austausch Kommunikationsstrategie DAB/BAK/LAK	Fr. Mugrabi
106	17.04.2024	Round-Table Talk Schulbaumesse Frankfurt	Präsidentin Holz
107		Bebauung Blankenfeld 2, Wetzlar Verfahrensberatung mit OB Wagner, Dr. Viertelhausen, Fr. Jente und Hr. Wunderlich (alle Stadt Wetzlar)	Fr. Peters Fr. Waldinger
108		Veranstaltung Einfach Bauen – Potenziale in Neubau und Bestand, Berlin	Dr. Kraushaar
109	19.04.2024	VhU - 13. Sitzung Bau- und Immobilienausschuss	Vorstand Rösinger
110	19.04.2023	Treffen FORUM Architektensachverständige	Schatzmeister Exler Fr. Peters
111	22.-23.04.2024	BAK Hauptgeschäftsführerkonferenz in AKH	Dr. Kraushaar
112	23.04.2023	Treffen der Vorstände BAK / AKH	Präsidentin Holz Vorstände Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Harion
113	23.03.2024	DAB Redaktionsbeiratssitzung in der AKH	
114	24.04.2024	BAK-Vorstandssitzung in der AKH	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
115		VFBH-Mitgliederversammlung	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
116	25.04.2024	BAK Haushaltsausschuss in der AKH	Schatzmeister Exler
117		BKI Gesellschafterversammlung	Dr. Kraushaar
118		Vorabendgespräch Holzbauoffensive	Präsidentin Holz Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
119	26.04.2024	Auftaktveranstaltung Holzbauoffensive	Präsidentin Holz Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar Fr. Peters Fr. Becker
120		Mitgliederversammlung + Neuwahl des Vorstands der Auftragsberatungsstelle	Dr. Kraushaar
121		Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit, München	Fr. Delbasteh
122	27.04.2023	BAK Ausschuss Angestellte und Beamtete	Vorständin Freienstein
123		Workshop Marktplatz Bensheim, Bensheim	Fr. Peters
124	28.-29.04.2024	Kongress Digitale Baugenehmigung	Dr. Kraushaar Fr. Holst
125	29.04.2024	ViKo BAK AG Werkstattverfahren	Fr. Peters
126	30.04.2024	ViKo Sondersitzung Verwaltungsausschuss Versorgungswerk	Präsidentin Holz Schatzmeister Exler
127		ViKo Vergabemonitoring mit Prof. Fuchs, Hr. Roman-Müller	Dr. Kraushaar Fr. Peters
128		Plenum Allianz für Wohnen	Präsidentin Holz Fr. Peters
Mai 2024			
135	02.05.2024	Gespräch mit Staatssekretär Uwe Becker (HMdF)	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar Fr. Peters
136	02.05.2024	8. Bündnis für die Innenstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters
137		Gesprächsfortsetzung "Transformation bei der Vergabe" mit Dr. Lausen, Dr. Schneevogel, Dr. Müller	Dr. Kraushaar Fr. Peters
138	03.05.2024	Öffentliche Bestellung und Vereidigung der Sachverständigen für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken Fr. Störmer	Vizepräsident Zimmer Schatzmeister Exler Fr. Peters Fr. Fizia Fr. Mugrabi
139	07.05.2024	Podiumsdiskussion „Stadtraum und Fachkompetenz“ im Rahmen der Konferenz zur Zukunft der Stadt No.14, Düsseldorf	Präsidentin Holz
140		Viko Infokreis di.BAStAI Mitte	Dr. Kraushaar Fr. Holst
141	08.05.2024	Treffen der Initiative Impulse für den Wohnungsbau - HESSEN	Dr. Kraushaar
142	13.05.2024	BAK Kassenprüfung	Schatzmeister Exler

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
143	13.05.2024	LPR Programmausschuss	Dr. Kraushaar
144		EKH: Podiumsdiskussion mit Kandidat*innen der Europawahl	Dr. Kraushaar
145	14.05.2024	AHO Mitgliederversammlung	Schatzmeister Exler
146	15.05.2024	Sitzung Bürgerschaftsbank	Dr. Kraushaar
147		VhU Jahrestreffen	Dr. Kraushaar
148		Fachtagung "Koproduktive Landschaft"	Fr. Peters
149	16.05.2024	75. Jubiläum BFB	Dr. Kraushaar
150		Festkolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. Diaz / THM Gießen	Fr. Peters
151	24.05.2024	Jour Fixe Baukultur Landesinitiative	Fr. Peters
152	27.05.2024	Holzbauoffensive Kickoff Kooperationspartner	Fr. Peters Fr. Becker
Juni 2024			
153	03.06.2024	Austausch „ Bündnis gegen Bürokratie“	Präsident Greiner
154		BAK Haushaltsausschuss, Berlin	Schatzmeister Exler
155		Klausurtagung der AK NRW Vortrag zu KI	Dr. Kraushaar
156		Jahresempfang Europakomitee Hessen	Dr. Kraushaar
157	04.06.2024	Veranstaltung zur Europawahl in der AKH	Vorstand Geschäftsführung
158	05.06.2024	ViKo BAK AG BARL	Hr. Harion
159	06.06.2024	ViKo Task Force EPBD	Dr. Kraushaar
160		Jahreshauptversammlung VbU (öffentlicher Teil)	Dr. Kraushaar
161		Hess. Städtetag Sitzung Ausschuss Bau und Planung	Fr. Peters
162	07.06.2024	Runder Tisch zum HVTG mit Staatsminister Mansoori	Dr. Kraushaar
163		ViKo LAKn - Anpassungsbedarf MArchG	Hr. Harion
164	11.06.2024	Sitzung Kommission Innovation im Bau (HMWVW)	Präsident Greiner Fr. Peters
165		Hessen Agentur: Serielle Sanierung in Hessen - Lösungsansätze und Best Practice	Fr. Peters
166	12.06.2024	Auftaktsitzung BAK AG smsB	Fr. Peters
1167	13.06.2024	BAK Vorstandssitzung	Präsident Greiner Dr. Kraushaar
168		FDP-Wirtschaftskongress	Schatzmeister Exler
169	17.06.2024	LPR Programmausschuss	Dr. Kraushaar
170	20.06.2024	ViKo Jahreskonferenz diBASTAI	Dr. Kraushaar Fr. Holst
171		Verwaltungsausschuss Versorgungswerk	Präsident Greiner Schatzmeister Exler
172	21.06.2024	ViKo RegistermodernisierungsG	Dr. Kraushaar
173	24.06.2024	Präsidiumssitzung VfBH	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
174	25.06.2024	ViKo di.BASAI Informationskreis Nord	Dr. Kraushaar Fr. Holst
175		AG Kammern in Hessen	Fr. Mugrabi
176	26.06.2024	ViKo Koordinierungskreis Europa	Dr. Kraushaar
177		IHK Wbn Vollversammlung (öffentlicher Teil)	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
178		Jurysitzung GFB-Zukunftspreis	Fr. Peters
179		CO ₂ -neutrale Landesverwaltung: Redaktionssitzung KLIMAZIN 2/2024	Fr. Mugrabi
180	27.06.2024	VhU: Wirtschaftsgespräch mit Staatsminister Kaweh Mansoori	Dr. Kraushaar
181		Gigabitgipfel Hessen 2024	Dr. Kraushaar
182	28.06.2024	TelKo mit Hr. Hiestermann und Hr. Wagenführer (beide HMWVW) wg. HASG, Fachregister	Dr. Kraushaar
Juli 2024			
183	01.07.2024	Erfahrungsaustausch Gestaltungssatzung Freiraum und Klima der Stadt Frankfurt	Vorstand Endreß Fr. Bopp-Simon Fr. Peters
184	02.07.2024	14. Immobilienforum Frankfurt 2024	Dr. Kraushaar
185		ViKo Kammern in Hessen	Fr. Mugrabi
186	03.07.2024	TelKo wg. di.BASAI mit Hr. Spieker, Fr. Guggenberger (beide IKBau NRW)	Dr. Kraushaar
187		BAK AG smsB	Fr. Peters
188	04.07.2024	Abstimmung mit Dr. Mensch (Schader-Stiftung) zur Vorbereitung des Sommer-Camps	Fr. Peters
189	05.07.2024	ARKO Update mit Hr. Hennings	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
190		Gespräch mit Hr. Dietz (Hess. Städte- und Gemeindebund) wg. Vergabe	Dr. Kraushaar Fr. Peters
191	08.07.2024	LPR Kassel	Dr. Kraushaar
192		Treffen der Lenkungsgruppe der Schader-Stiftung zur Vorbereitung des Sommer-Camps	Fr. Peters
193	10.07.2024	ViKo mit Hr. Hennings wg. ArKo	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar
194		ViKo mit Hr. Goldberg (AKBW) wg. LBO	Dr. Kraushaar
195		Gesellschafterversammlung Bürgschaftsbank	Dr. Kraushaar
196		ViKo zum Thema Hochschuldialog mit Prof. Vogelsberg (THM) und Prof. Zeitter (FraUAS)	Fr. Peters Fr. Becker
197	11.07.2024	ViKo mit Hr. Wagenführer (HMWVW) wg. HASG	Dr. Kraushaar Hr. Harion Fr. Förster
198	12.07.2024	Jahresempfang der Grünen Verbände	Schatzmeister Exler
199	16.07.2024	Sitzung Kommission Innovation im Bau (HMWVW)	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
200	16.07.2024	Vorstellung Ablauf Prüfung der Anerkennung ausländischer Abschlüsse mit Hr. Wagenführer, HMWVW	Hr. Harion Fr. Huth-Rüppel
201	17.07.2024	Sitzung Bürgschaftsbank	Dr. Kraushaar
202	22.07.2024	ViKo Integration in next Future Summit mit Fr. Muest, Hr. Schönfeld, Fr. Enz	Dr. Kraushaar
203	23.07.2024	Kennenlernetreffen mit Hr. Fischer, Vizepräsident, und Hr. Lippmann, GF (beide IHK Darmstadt)	Präsident Greiner Dr. Kraushaar
204		ViKo mit Hr. v. Oppen (BAK) wg. Gebäudetyp e	Dr. Kraushaar
205		ViKo BAK Rechtsausschuss	Hr. Harion
206	25.07.2024	ViKo zu Datenbankmodellen wg. ARKO	Dr. Kraushaar
207	26.07.2024	ViKo mit. Prof. Brenner wg. Rechtsgutachten zu MBO	Dr. Kraushaar Hr. Harion
208	29.07.2024	ViKo BAK Task Force HOAI	Dr. Kraushaar
209	30.07.2024	ViKo Neuordnungsverfahren Bauzeichner:in mit Hr. Staubach	Dr. Kraushaar Fr. Peters
August 2024			
210	01.08.2024	Treffen BAK-PG Wettbewerbe und Vergabe, Berlin	Fr. Peters
211	06.08.2024	Gespräch mit Hr. Platte (LBIH) zum Thema Mittelstandsfreundliche Vergabe / Nachhaltigkeit	Präsident Greiner Vizeprärs. Schmücker-Winkelmann Dr. Kraushaar Fr. Peters
212	07.08.2024	ViKo mit Fr. Schagemann (Präsidentin ACE)	Dr. Kraushaar
213	12.08.2024	ViKo Versorgungswerk	Schatzmeister Exler
214	15.08.2024	TelKo mit Fr. Förster-Heldmann (MdL, B90/DIE GRÜNEN)	Dr. Kraushaar
215	19.08.2024	ViKo mit Dr. Versteyl wg. ArKo	Dr. Kraushaar
216	21.08.2024	ViKo mit Fr. Erdmann (HMLU) und Fr. Enders-Eitelberg (WiBank) wg. Förderung von Ortsentwicklungsbeiräten	Fr. Peters Fr. Waldinger
217	26.08.2024	Gespräch mit Hr. Hiestermann (HMWEVW) wg. Versorgungswerk	Präsident Greiner Schatzmeister Exler Dr. Kraushaar Fr. Peters
218	28.08.2024	Politisches Sommerfest der AKRP	Präsident Greiner Schatzmeister Exler Dr. Kraushaar Fr. Peters
219	29.08.2024	ViKo mit Hr. Spieker wg. di.BASAI	Dr. Kraushaar Fr. Holst
220		Gespräch mit Fr. Feldmayer, MdL (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Dr. Kraushaar Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
221	30.08.2024	Gespräch mit Hr. Staiger (HMWVW), Hr. Sauerbier (e-komm 21), Hr. Emmert wg. di.BAStAI	Dr. Kraushaar
222		Digitaler Workshop Zukunft Innenstadt	Fr. Peters
September 2024			
223	02.09.2024	LPR Programmausschuss	Dr. Kraushaar
224	04.09.2024	Pressegespräch: Impulse für den Wohnungsbau	Vorstand Rösinger Fr. Mugrabi
225	05.09.2024	Verwaltungsausschuss Versorgungswerk	Schatzmeister Exler
226	10.09.2024	BAK-Präsidiumssitzung	Präsident Greiner Hr. Harion
227	16.09.2024	LPR Programmausschuss	Dr. Kraushaar
228	18.09.2024	Future Summit, Berlin	Dr. Kraushaar
229	19.09.2024	Sitzung Kommission Innovation im Bau	Dr. Kraushaar
230		ViKo BAK-Ausschuss Planen und Bauen	Vorstand Raabe Vorstand Rösinger Hr. Harion
231	24.09.2024	Vertreterversammlung AKH	Präsident Greiner Vorstand Geschäftsstelle
232		Jurysitzung GFB-Zukunftswerkstatt	Fr. Peters
233	25.09.2024	6. Fachkongress Holzbau einschl. Verleihung des Holzbaupreises	Präsident Greiner Vizepräsident Zimmer Fr. Peters Fr. Becker
234	26.09.2024	BAK Vorstandssitzung	Präsident Greiner Dr. Kraushaar
235	27.09.2024	Bundeskammerversammlung in Berlin	Präsident Greiner Vizepräs. Schmücker-Winkelmann Vizepräsident Zimmer Schatzmeister Exler Vorständin Maier Vorstand Krämer Vorständin Endreß Vorstand Raabe Dr. Kraushaar
236	30.09.2024	Gesprächstermin mit Prof. Sinemus (Hessische Digitalisierungsministerin)	Vizepräs. Schmücker-Winkelmann Dr. Kraushaar
237		ViKo Sondersitzung BAK Task-Force HOAI	Dr. Kraushaar
238		Kammern in Hessen: Veranstaltung zum Bürokratieabbau mit Staatsminister Pentz, mit Übergabe des Weißbuchs zum Bürokratieabbau	Vizepräs. Schmücker-Winkelmann Dr. Kraushaar Fr. Peters Fr. Mugrabi

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
Oktober 2024			
239	01.10.2024	Öffentliche Bestellung und Vereidigung von Hr. Goth und Hr. Bieker als Sachverständige für Schäden an Gebäuden	Präsident Greiner Dr. Kraushaar Fr. Fizia Fr. Delbasteh
240		Sitzung der Landesbetriebskommission Hessen Forst	Fr. Peters
241	01.10.2024	Partnertreffen Holzbauoffensive Hessen	Fr. Peters Fr. Becker
242	02.10.2024	ViKo BAK-AG Umbauordnung	Dr. Kraushaar
243			
244		3. Tagung Zukunft Innenstadt „Neue Räume – Neue Möglichkeiten“ in Marburg	Fr. Peters
245	08.10.2024	Sitzung Kommission Innovation im Bau	Dr. Kraushaar
246		ViKo BAK-AG KI	Dr. Kraushaar
247		Sitzung BAK-Ausschuss Nachhaltigkeit, Berlin	Fr. Peters
248	09.10.2024	ViKo Versorgungswerk	Schatzmeister Exler
249		Sitzung Bürgerschaftsbank	Dr. Kraushaar
250	10.10.2025	Beiratssitzung im Forschungsvorhaben „Einsatz der Fernerkundung bei der Klimaanpassung in der räumlichen Gesamtplanung“	Fr. Peters
251	11.10.2024	ViKo RegMoG – AKDB und di.BASAI: Datenbank und Schnittstelle als Data Provider	Dr. Kraushaar Fr. Holst
252		ViKo Teambesprechung di.BASAI - Schwerpunkt qualifizierte elektronische Signatur	Dr. Kraushaar Fr. Holst
253		Konferenz "Zusammen wachsen" in Darmstadt	Fr. Peters
254	14.10.2024	ViKo BAK-Steuerungsgruppe Digitalisierung	Dr. Kraushaar
255		ViKo BAK-PG Harmonisierung & Musterordnungen	Hr. Harion
256		Kennenlerngespräch mit Hr. Mundschenk, Hr. Füll (beide Handwerkskammer Wiesbaden)	Präsident Greiner Dr. Kraushaar
257	21.10.2024	ARKO Arbeitstreffen, Stuttgart	Dr. Kraushaar Fr. Holst
258	22.10.2024	Besprechung mit Fr. Fischer, Hr. Blomeyer (beide BYAK), München	Dr. Kraushaar
259	23.-25.10.2024	Medientage München	Dr. Kraushaar
260	24.10.2024	Beiratssitzung Light & Building, Frankfurt	Fr. Peters
261	25.10.2024	Mitteldeutscher Architekt*innentag 2024, Apolda	Fr. Peters
262	28.10.2024	Vorstandssitzung und Debriefing Europa-Komitee Hessen, Frankfurt	Dr. Kraushaar
263	29.10.2024	VhU – Hessischer Unternehmertag	Dr. Kraushaar
264	30.10.2024	ViKo zur Kommission Innovation im Bau mit Hr. Caspar (Präsident IHK FfM)	Vorstand Rösinger Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
265	30.10.2024	Sitzung Bürgschaftsbank	Dr. Kraushaar
266		Viko - Roundtable Datenplattformen Wert-schöpfungskette-Bau	Dr. Kraushaar
267		Expertenworkshop Hemmnisse im Holzbau	Fr. Becker
268		Gespräch BAK, AKNDS und Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin	Hr. Harion
November 2024			
269	04.11.2024	Sitzung Bündnis gegen Bürokratie	Dr. Kraushaar
270		VfA Themenabend in Fulda	Dr. Kraushaar
271		Vorstellung Wiesbaden Ostfeld	Fr. Peters Fr. Waldinger
272	05.11.2024	ViKo 28. buildingSMART Forum	Dr. Kraushaar
273		ViKo Kommission "Innovation im Bau"	Dr. Kraushaar
274		Mitgliederversammlung BIM-Cluster Hessen e.V.	Dr. Kraushaar
275		ViKo zu Beteiligung des VdW an der Holzbau-offensive	Fr. Peters
276	06.-07.11.2024	Politische Vorstandssitzung in Brüssel	Vorstand Geschäftsführung
277	08.11.2024	ViKo di.BAStAI - EP Bayern	Dr. Kraushaar Fr. Holst
278		Exkursion Holzbau-Offensive	Fr. Peters Fr. Becker
279		Nachwuchsarchitekt:innentag	Hr. Harion Fr. Mugrabi
280	11.11.2024	Würdigung der Arbeit der Kommission Innova-tion im Bau durch Staatsminister Mansoori (HMWVW)	Präsident Greiner
281		Jurysitzung GFB-Zukunftspreis	Fr. Peters
282	12.11.2024	Gespräch mit Fr. Haus, Dr. Ries (beide HWK Rhein-Main)	Präsident Greiner Dr. Kraushaar
283		Sitzung Sounding Board für die Wirtschaft des Lande Hessen in Brüssel	Vizeprärs. Schmücker-Winkelmann
284	13.11.2024	BAK-Vorstandssitzung	Präsident Greiner Dr. Kraushaar
285		Workshop Bündnis für den sozialen Zusam-menhalt	Fr. Peters
286	14.11.2024	Schulbaukonferenz Marburg	Präsident Greiner Dr. Kraushaar Fr. Peters Fr. Mugrabi Hr. Dreher
287	15.11.2024	ViKo mit Hr. Sauerbier (ekom21)	Dr. Kraushaar
288		Besprechung mit IngKH zum Thema HBO-No-velle / Vergabemonitoring	Dr. Kraushaar Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
289	18.11.2024	ViKo Jahreskonferenz di.BaSTAl	Dr. Kraushaar Fr. Holst
290		Beiratssitzung Propstei Johannesburg gGmbH	Fr. Peters
291	19.11.2024	Transformationswerkstatt Kassel	Präsident Greiner Vorstand Becker Vorständin Maier Vorstand Krämer Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Harion Fr. Mugrabi Fr. Holst Fr. Delbasteh
292	21.11.2024	BAK-Geschäftsführerkonferenz, Dresden	Dr. Kraushaar
293		ViKo AG Hochbauamtsleitungen des Hessischen Städtetags	Fr. Peters
294	22.11.2024	VhU - 14. Sitzung Bau- und Immobilienausschuss	Dr. Kraushaar
295		Erfahrungsaustausch der Länderkammern "Vergabe und Wettbewerbe" - 2024 im Haus der Architekten	Fr. Peters Fr. Waldinger
296	25.11.2024	ViKo mit HessenAgentur wg. Technischer Bau- bestimmungen	Dr. Kraushaar
297		ViKo mit Hr. Baumgarten wg. Holzbauoffensive	Fr. Peters Fr. Becker
298	26.11.224	ViKo EFRA	Fr. Peters
299		Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit, AK Berlin	Fr. Mugrabi
300	27.11.2024	VFBH Präsidententreffen	Vizepräsident Zimmer
301		LPR Programmausschuss, München	Dr. Kraushaar
302		AG Bundesgartenschau der AK RP	Fr. Peters
303	28.11.2024	Regionalkonferenz Digitalisierung und Nachhaltigkeit der AKRP mit AKSaar, AKH und BAK	Vizepräsident Zimmer Fr. Peters
304		ViKo Ausschuss für Bau und Planung des Hessischen Städtetags	Fr. Peters
305	29.11.2024	9. Bündnistreffen Innenstadt	Präsident Greiner Fr. Peters
306		ViKo di.BAStAl - EP Bayern	Dr. Kraushaar Fr. Holst